

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 165.

Donnerstag den 19. Juli

1883.

Herren-, Damen- & Kinder-WÄSCHE

eigener
An-
fertigung
empfiehlt

ADOLF Stein

KLEINE
Burgstrasse
No. 6.
13166

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der 91 Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,
empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen- und
Wanduhren unter Garantie zu den billigsten
Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter
Garantie ausgeführt. 16390

18 Fenster
engl. Tüll-Vorhänge
in nur noch einem Muster
haben wir im Preise
von Mf. 8.50 auf mir 5 Mf.

zurüdgesetzt
und zum sofortigen Ausverkauf gestellt.
S. Guttmann & Co.,
8 Webergasse 8.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen
billigst unter Garantie solider Ausführung
C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Anton Schmitt, Tücher, Steingasse 11,
empfiehlt sich in allen vor-
kommenden Tücherarbeiten zu reellen Preisen. 18330

Heinrich Lieding,

Gold- und Silberarbeiter,
empfiehlt sein Lager und Werkstätte zur Anfertigung von
Schmuckgegenständen, Reparaturen aller Art unter Zu-
sicherung reeller und prompter Bedienung. 10720

Geschäftslocal: 16 Ellenbogengasse 16, Parterre.

Gg. Schmitt, Bandagist,

51 Langgasse 51, nahe dem Kranzplatz,
empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Bandagen, Rück-
gradhalter, Leibbinden u. c.
Bei Bandagen eigener Construction garantire ich, jeden
schweren Schaden zurückzuhalten. Bestellungen, sowie Repara-
turen werden auf's Sorgfältigste ausgeführt. 17978

Pariser Corsetten

in großer Auswahl.
günstige Gelegenheit
gut sitzender Panzer-
Gurtansatz und echtem
welche ich zu außer-
Preise abgeben kann,
in allen Breiten vor-
Sodann habe ich durch
eine große Auswahl
Corsetten mit u. ohne
Fischbein (nicht Horn),
gewöhnlich billigem
Mechaniken, Fischbein
räthig.



G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

N.B. Sämtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). —
Tournaire (das Neueste) zu sehr billigem Preise. 10837

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im "Adler".

Für Briefmarkensammler.

Neue Sendung Maritäten in Marken und Ganzsachen ein-
getroffen bei **J. Stassen**, große Burgstraße. 19767

Anfertigung von Wäschegegenständen, sowie Ausbessern, Knabenhemden nach Maß mit Brust oder Falten, Herrnhemden, einf. Frauenleider neu, Herrichtung alter Kinderkleider billig, Büzgegenstände mit Geschmac. Außer dem Hause Vorbestellung per Post. **J. Vylder.** Adlerstraße 17, Barterre. 148

Neuen, garantirt reinen

Himbeersaft

per 1/2 Liter 1 Mark empfiehlt
167

A. Schmitt, Meßergasse 25.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
Mühlgasse 18.

Sehr schönen, ächten Rheinjalm per Pfd. 2 Mt.
50 Pf. im Ausschnitt, lebende Male, große, lebende
Schleien, Hechte, Karpfen, Barsche &c., ferner See-
zungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen,
Egoneder Schellfische, prachtvolle Suppen-
und Tafel-Krebse billigst empfiehlt
192

Albert Prein.

Neue, holländische
Voll-Häringe
per Stück 25 Pf. (im Dutzend billiger) empfiehlt
168

A. Schmitt, Meßergasse 25.

Die junge Dame, welche ich bei meiner Anwesenheit
in Wiesbaden am Mittwoch den 11. Juli, Donnerstag
den 12. Juli und Samstag den 14. Juli am Kochbrunnen
beim Früh-Concert mit einem blauen Trinkglas prome-
niren sah (Donnerstag den 12. Juli betheiligte sie sich
Abends am Ball), wird höflichst ersucht, ihre werthe
Adresse behufs einer Erfundigung unter der Bezeichnung
„Russland A. F.“ in der Exped. d. Bl. gefälligst
niederzulegen. 147

M o t i g e n.
Heute Donnerstag den 19. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung des zur Concursmasse des „Hotel Victoria“ gehörigen ge-
hörigen Restvorrathes an Weizeng und Bäckere. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:

Hausversteigerung der Geschwister Friederich und Katharine Neil und der
Erben des Philipp Neil zu Biebrich, in dem dortigen Rathause.
(S. Tgl. 168.)

Perren- und Damen-Wäsche wird schön angefertigt
Gemeindebadökchen 10. 142

Ein **Glasschrank** (nussb. poliert), für Bücher oder Waaren,
billig zu verkaufen Häßnergasse 9, Cigarren-Geschäft. 173

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 29. Juni eine Brosche, große, weiße Perle,
umgeben von 2 Reihen Brillanten, auf dem Wege von der
Gartenstraße durch die Anlagen, Wilhelmstraße nach der Weber-
gasse. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **A. Schellen-**
berg, Juwelier, Langgasse 53. 20088

Verloren eine Brosche, Räfer, in blauen Steinen.
Dem Wiederbringer eine Belohnung
Rheinstraße 33. 169

Der Herr aus der oberen Webergasse, welcher vor ca. 5 Wochen
den **Cylinderhut** im „Pfälzer Hof“ vertauscht, wird
ersucht, den seinen im „Pfälzer Hof“ wieder umzetauschen. 123

Eine **perfecte Schneiderin**, welche mehrere Jahre
einem der ersten Confections-Geschäfte thätig war, sucht Kunden
in und außer dem Hause, mit oder ohne Maschine. Nähers.
Friedrichstraße 14a.

Billig zu verkaufen: Zwei Plüschgarnituren, verschiedene
Kanape's, 1 nussb. Buffet, 1 Damenschreibstisch, 1 Spielst.
Betten, Waschkommoden &c. Goldgasse 15, 1 Et. b.

Plüsch-Garnitur, in Viadagoni geschmückt, Sophie,
Sessel, sechs Polsterstühle für 250 Mark zu verkaufen
Burgtstraße 4, 3. Stock. 140

Harzer Kanarienvögel bill. zu verkaufen Karlstr. 32. 11

Familien-Dielnrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß
es Gott gefallen hat, unsere liebe Frau, Mutter und
Schwiegermutter, **Katharine Heuser**, vormals
Witwe Sänger, nach schwerem Leiden zu sich zu rufen.
Um stille Theilnahme bitten

Der trauernde Gatte: **Peter Heuser**

und Kinder:

Wilhelm, Adolf und Hermann Sänger.
Die Beerdigung findet Freitag den 20. Juli Abend
6 Uhr vom Leichenhause aus statt. 188

Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem
uns betroffenen herben Verluste unserer nun in Gott
ruhenden Mutter sagen wir unseren tiefgefühlestens Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

19015

P. Plein.

Immobilien. Capitalien etc.

Hochherrschaftliche Villa, Wilhelmstraße
zu verl. **C. H. Schmittus,** Bahnhofstraße 8, I.

Rentable herrschaftl. Häuser als Kapitalanlagen, in
Adelheidstraße, Adolphs-allee, Rheinstraße und deren
von 45,000 Mark an, Häuser in der Tannusstraße
deren Nähe preiswerth zu verkaufen durch

J. Imand, Weilstraße 2.
Ein dreistöckiges, schönes Haus ist für 27,000 Mark zu
kaufen. Näh. durch **Fr. Beilstein,** Bleichstraße 7.

Kleines Geschäft mit oder ohne Wohnung, passend
einen einzelnen Herrn oder Dame, von October ab
verkaufen. Näh. Exped.

50,000 Mark auf erste Hypothek sofort gesucht. Näh.
in der Exped. d. Bl.

9000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtl.
Sicherheit zu leihen gesucht. Geschrifl. Offerten
W. B. 69 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ca. 70,000 Mark werden vor 1. October oder 1. Jan.
auf ein Haus inmitten der Stadt (prima Lage) auf 1. Hypo-
thek gesucht. Näh. Expedition.

Circa 100,000 Mark werden gegen vorzügliche 1. Hypo-
thek (ohne Waller) zu leihen gesucht. Offerten
A. B. C. 69 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

24,000 Mr., auch getheilt, auf Nachhypothek auszuleihen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

(Fortsetzung in der Beilage.)

185 Seite 8

185. 165

Mädchen empfiehlt sich im Bügeln und Wäsche ausbessern.
Wellitzstraße 14, 2 Stiegen. 19350

Unterricht.

Wer erhält englischen Unterricht? Conversation
gesucht! Offerten mit Preisangabe unter K. 22 an die
Exped. d. Bl. erbeten. 182

Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch
für Schüler beider Gymnasien bis Unter-
richtsbeginn, von einem Philologen. Mittlere Preise.
Näheres in der Expedition d. Bl. 16256

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, wünscht Privat- und Nach-
unterricht zu erhalten. Mäß. Honorar. N. Exped. 18752

Une demoiselle ayant fait son éducation à
Genève désire donner des leçons de français;
théorie ou conversation ou bien pour faire de la lecture;
adresser sous les initiales **H. F. 50** au bureau de la
Exped. d. Bl. 19864

Gründlichen Zither-Unterricht
mit A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 17601

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:
Eine tüchtige Weißzeugnäherin sucht einige Kunden außer
Hause. Näheres in der Expedition d. Bl. 190

Ein Mädchen, welches im Maschinendienst bewandert ist,
Beschäftigung in einem Geschäft. Näheres Schach-
t. 7, eine Stiege hoch. 152

Ein Mädchen mit guten Beugn. wünscht Stelle als Junger-
mädchen oder feineres Zimmermädchen; dasselbe geht auch mit
Reisen. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 2 Treppen r. 135

Eine perfecte Köchin

Sie gesuchte in größerem Herrschaftshause über seinem
Wiesbaden durch Frau **Emilie Mohr**,
Kürt a. W., Toepfergasse 21. (K. 146.) 207

Stellen suchen: Ein gesetztes Kindermädchen, 1 feindbürger-
liche Köchin, sowie mehrere tüchtige Mädchen. Näheres durch
Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 145

Ein Mädchen, welches gute Beugnisse besitzt und die Haus-
arbeit versteht, sowie gut servieren kann, sucht zum 1. August oder
Spätere. Näheres Helenenstraße 28, Hinterh., 2. St. 153

Ein feindbürgerliche Köchin sucht sofort Stelle. Näheres
Straße 39 bei Frau Seibert. 143

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres Schwalbacher-
straße 77, 3. St. 178

Ein tüchtiges Mädchen mit den besten Empfehlungen,
können bügeln und servieren kann, sucht Stelle bei einer
Firma. Näheres Helenenstraße 8, Frontspitze. 170

Ein braves, williges Mädchen sucht Stelle. Näh.
Straße 58, II. 171

Ein älteres Mädchen mit guten Beugnissen, welches gut
kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalte.
Tannusstraße 32, Parterre. 140

Ein Zimmerjungfern, Bonnen und tüchtige Haussmädchen
Sellen durch Ritter, Webergasse 15. 146

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen
und Hausharbeit versteht, sucht auf 1. August
durch **Franz Stern**, Kranzplatz 1. 180

Ein mit guten Beugnissen versehenes Mädchen, welches
kennen und die Hausharbeit versteht, sowie französisch
sprechend. Näheres sucht Stelle, um liebsten bei einer fremden Herrschaft.
Platterstraße 11. 189

Eine feindbürgerliche Köchin, welche mehrere Jahre bei einer
Familie war und gute Beugnisse besitzt, sucht Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 146
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
und Hausharbeit versteht, wünscht Stelle. Näheres
Nerothal 39, Parterre. 19918

Ein älteres Mädchen s. Stelle. Näh. Moritzstr. 9, II., Hth. 184
Ein j. Mann mit guten Beugnissen sucht Stelle als Hausbüttche.
Näh. bei Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstädt 4, P. r. 149

Hausbüttche sucht Stelle. Näh. Wellitzstraße 16, Hth., P. 150

Personen, die gesucht werden:

In einem feinen Geschäft wird eine Laduerin gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 179

Ein junges Mädchen, welches Weißzeug nähen kann, findet
dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 124

**Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellitz-
straße 38, Hinterhans.** 187

Ein bayrisches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen
kann und die Hausharbeit verrichtet, zum 1. August gesucht. Lohn
168 Mark. Näheres Expedition. 161

**Ein braves, einfaches Mädchen, welches Fremde
zu bedienen versteht, wird gesucht Duerstraße 1,
Parterre links.** 181

**Gesucht: Zimmermädchen, feindbürger-
liche Köchinnen, eine gute Jungfer, Mädchen
für allein, eine französische Bonne, ein Zimmerkellner und eine
Kaffee-Köchin d. das Bar. „Germania“, Häfnergasse 5.** 193

Gesucht zum 1. August eine Köchin, wenn möglich nord-
deutsche, welche die kleinere Küche versteht und etwas Hausharbeit
übernimmt. Mit Beugnissen zu melden Rheinbahnstraße 3
im 2. Stock. 166

Gesucht: Bürgerliche Köchin, Zimmer-, Haus-,
Küchen- und Kindermädchen, 1 junger
Kellner durch **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 183

Eine Haushälterin zu einem Wittwer, eine Haushälterin zu
einer Dame und eine perfekte Kammerjungfer gesucht durch
Frau **Böttger**, Taunusstraße 49. 187

Mehrere starke Mädchen, zu aller Arbeit willig, Mädchen,
die bürgerlich kochen können, und Küchenmädchen für Hotels
sucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 146

Ordentlicher Junge für leichte Arbeit
gesucht Marktstraße 2. 154

Gesucht 9 Hausbüttchen, 1 Mädchen, welches feindbürgerlich
kochen kann und mehrere Mädchen durch Frau **Jakobi** in
Biebrich, Mainzerstraße 9. 129

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche: **Möblirtes Zimmer,**

am liebsten mit Pension (event. auch ohne), von einem jungen
Kaufmann vor 1. August gesucht. Ges. Offerten mit Preis-
angabe sub A. B. 28 an die Expedition d. Bl. erbeten. 177

Eine Schlafliege wird gesucht in der Nähe der Frankenstraße.
Näh. Frankenstraße 9, 2. St. 1. 175

Angebote:

13 große Burgstraße 13

ist der erste und zweite Stock, bestehend je aus 6 Zimmern,
Rüche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern,
vor 1. October zu vermieten. Näh. f. Burgstraße 2. 151
Karlstraße 18 ist ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 191
Röderstraße 41 ist ein schön möblirtes Parterre-Zimmer
zu vermieten. 174

Saalgasse 5 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Bim-
mern, zum 1. October zu vermieten. 186

(Fortsetzung in der Beilage.)

F. V. Grünfeld, kaiserl. kgl. Hoflieferant, Schlesische Leinen- und Gebilde-Fabrik
Lieferung für Ausstattungen zu strengen Fabrikpreisen. Musterlager: 17 Taunusstrasse, I. Etage. C. A. Otto.

Vorläufige Anzeige! **Circus Corty-Althoff.**

Wiesbaden, Rheinstraße, vis-à-vis der Mittelschule, in der Nähe der Bahnhöfe.

Den hochgeehrten Bewohnern der Stadt Wiesbaden und Umgebung die ergebene Mittheilung, daß wir in einigen Tagen mit unserer Kunstreiter-Gesellschaft I. Ranges, bestehend aus 130 Personen und 92 Pferden, per Extrazug von der Residenzstadt Karlsruhe kommend in Wiesbaden eintreffen, um einen Cyclus von Vorstellungen in höherer Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik, Manöver, Quadrillen, Ballett-Bantomimen u. s. w. zu eröffnen. Der Sommer-Circus ist mit allen Bequemlichkeiten auf das Comfortabelste eingerichtet und gegen Hitze gut ventilirt. Näheres durch weitere Annoncen und Plakate.

333

Hochachtungsvollst
Corty-Althoff, Directoren.

Heute

Donnerstag den 19. Juli, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird aus der Concursmasse des „Hotel Victoria“ der Restvorrath des Weißzengs und der Wäsche gegen Saarzahlung versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

Große und kleine Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, Kaffeeservietten, Betttücher, Kinder-Betttücher, weiße wollene Bettwulsten, Piqué-decken, Kissenbezüge, Handtücher, Schürzen &c.

Bemerke nochmals, daß dies der Rest der Wäsche ist und eine weitere Versteigerung nicht stattfindet.

Ferd. Müller,
Auctionator.

259

Versteigerung von Südweinen und Liqueuren.

Morgen Freitag den 20. Juli Vormittags nur von 10—1 Uhr werden im „Hotel Victoria“ aus dessen Concursmasse nachverzeichnete Südweine und Liqueure, als:

Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Cognac-fine Champagne, echter Jamaica, Rum, Absinth, Whisky,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Südweine sind nur Originalweine und sämtliche Liqueure seines Qualitäts.

Ferd. Müller,
Auctionator.

259

Aepfelwein-Versteigerung.

Freitag den 20. Juli Vormittags 11 Uhr werde ich im Auftrage der Gebrüder Wittmann in Rhodt nebst Äpfelwein im Römer-Saal Döhlheimerstraße dahier lagernd, steigern und zwar im Ganzen, getheilt in einzelne Stück oder Orhosten. Prima Waare, für Saarheit und Haltbarkeit wird garantirt. Proben-Versteigerungstage von 10 Uhr ab.

303 **Ferd. Marx**, Auctionator.

Bekanntmachung.

60 schöne Lorbeer-Bäume

werden nächsten Samstag den 21. Juli Vormittags 10 Uhr im Auctionshofe

6 Friedrichstraße 6

öffentlicht versteigert.

259 **Ferd. Müller**, Auctionator.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahlerkrankheiten. Sprechstunden mittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Das Hornorar für Einsehen von 1—3 Zähnen beträgt den Bahn 3 Mark, von 4—8 Zähnen für den Bahn 2 Mark, von 50 Pf., von 9—12 Zähnen für den Bahn 2 Mark, ein ständiges Ober- oder Unterkiefer, Einfachstück, aus 14 bestehend, kostet 28 Mark, ein vollständiges Gebiss, aus 28 bestehend, 55 Mark. Für festen Zahn und Brücken zum Sprechen und Kauen drei Jahre Garantie.

O. Nicolai,

139 große Burgstraße 3, nahe der Wilhelmstraße.

Import. Havana-Cigarren

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Wilhelmstraße, Ecke der Burgstraße. **J. C. Roth**,

160 Langgasse

Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse.



„Hôtel Zais“.

J. Bacharach,
Hof-Lieferant.

Neuheiten in Regenmänteln.

Grösste Auswahl.

Anfertigung nach Maass.

128

Die Restbestände der Reisecollection verflossener Saison, bestehend aus Modellen von **Schürzen, Häubchen, Spitzen und Fichus, cols officier etc.**, offerire zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Gleichzeitig erlaube mir auf den täglichen Eingang von Neuheiten in **Seiden-, Wollen- und Phantasie-Stoffen** reichhaltigster Auswahl aufmerksam zu machen. **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Et. 64

Wiesbadener Fecht-Club.

Sämtliche active und unactive Mitglieder werden zu einer Zusammenkunft auf heute Donnerstag Abends 9 Uhr in das Vereinslokal zum „Deutschen Hof“ dringend eingeladen.
Der Vorstand.

Zither-Club.

Heute Abend 9 Uhr: Probe; hierauf Monats-Versammlung.
Der Vorstand.

Wiesbadener Local-Franken- und Sterbefälle (E. H.).

Unsere General-Versammlung findet Samstag den 21. Juli Abends 8½ Uhr bei Herrn Gastwirth Nagel, Schwalbacherstraße 27, statt.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vorlage der Quartals-Rechnung; 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Ein armes Mädchen, welchem wegen Knochenfraktes das linke Bein abgenommen werden mußte, bedarf eines Stiefelzuges und bittet deshalb mildthätige Herzen um Unterstützung. Ich bin gerne bereit, etwaige Gaben in Empfang zu nehmen.

105 Schwestern Leonilla, Oberin, Mainzerstraße 6.

Fußgerechte Schuhe

werden in meiner nach rationellem System eingerichteten Schuhmacherei auf's Genaueste und Feinste ausgeführt und dadurch auch schmerzhaften Füßen wieder zu gutem Gehen verholzen.

122 **Adam Kern,**
9 Geisbergstraße 9, Parterre.

Cuba mit Brasil und Havana, vorzügliche Qualität und schöner Brand, 100 Stück 9 Mark, empfiehlt **J. Stassen**, große Burgstraße 16. Neue Sendung Import-Havana eingetroffen. 19067

Zur ges. Beachtung!

Bezugnehmend auf heutiges Inserat, betreffs Empfehlung der **Appel'schen Nähmaschinen** an den hiesigen Blattställen, theile ich geehrtem Publikum mit, daß ich Verkäufe und Unterricht, nach wie vor (bereits schon 3 Jahre) zur Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer besorge.

Louise Schäfer,
Bleichstraße 11.

„Thüringer Hof“, Schwalbacherstraße No. 14.

Heute Donnerstag den 19. Juli: 141
Großes Tyroler-Concert
der Gesellschaft Plöner aus Innsbruck.
Anfang 8 Uhr. Entrée 20 Pf.

Möbel-Fabrik-Lager

8 Bahnhofstraße 8.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmern, sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kastenmöbel, Spiegeln und Betten. Billigste Preise bei nur durchaus guter Arbeit unter Garantie.

18805 **Heinr. Sperling**, Tapetizer.

Zu verkaufen

für 45 M. ein großer, wenig gebrauchter Fahrstuhl. Röh. in der Expedition d. Bl. 19785

Kartoffeln,

127

rothe und gelbe, neue, vorzügliche Waare, sind fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben. Bei Abnahme von 25 Pfund frei in's Haus. Bestellungen werden Schwalbacherstraße 27 und Wellstrasse 17 entgegengenommen.

Gute Kartoffeln

per Kumpf 48 Pf.
im Centner billiger.

188

R. Faust, Schwalbacherstraße 23.

Neue Kartoffeln

(kleine) billigt zu
haben Schwalbacher-
straße 27.

126

Neue Kartoffeln sind pfund- und centner-
weise zu haben Hell-
mudstrasse 7. 136

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries Mf. 1.50 in der Expedition d. Bl.

Knopflöcher

in bunt und weiß werden pünktlich
besorgt. Näh. Exped. 178

Eine gebrauchte, guterhaltene Badeneinrichtung für ein Spezereiwaaren-Geschäft ist zu verkaufen. Näheres Ellenbogengasse 15. 108

Kranken- und Kinderwagen bester Construction zu verkaufen und zu vermieten Kirchgasse 23. 144

Ein gemanterter Herd mit Kupferschiff z. billig zu verkaufen Kirchoasse 11. 107

500 Bordeanglaschen bill. zu verl. Adlerstraße 37. 130

Ein Doppel-Pony mit Führwagen für Reisiger, auch geeignet als leichtes Fuhrwerk, zu verkaufen in Wombach bei Nicolaus Mumm. 125

Teine Harzer prima Sänger sind zu verkaufen bei J. Enkireh, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Zu verkaufen ein Hoshund mit Hütte, 1 eiserne Bettstelle, Harzer Kanarienvögel Schwalbacherstraße 55, Part. links. 145

Tages-Kalender.

Hente Donnerstag den 19. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathausaal Marktstraße 5.

Kriegerverein „Gernania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Gesangprobe.

Curn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen. 9 Uhr: Gesang.

Tannus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Clublokal („Saalbau Schirmer“).

Wiesbadener Kürs- und Tannus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung.

Bitter-Club. Abends 9 Uhr: Probe. Nach derselben: Monatsversammlung.

Fecht-Club. Abends 9 Uhr: Zulammensetzung im Vereinslokal.

Vokales und Provinzielles.

* (Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Herzogin von Bechtendorf) bat sich am Dienstag Abend nach Berlin begeben, um dort ihren von Petersburg bezw. Moskau zurückkehrenden Gemahll zu empfangen. Die hohen Herrschaften werden in den nächsten Tagen wieder hier eintreffen und in einigen Wochen nach dem Schlosse Stein in Bayern abreisen.

* (Se. Excellenz Herr von Barnewall), der frühere commandirende General des I. Armee-Corps, kam gestern mit Familie und Bedienung hier an und stieg im „Rhein-Hotel“ ab. Wie bekannt, beabsichtigt der Herr General hier dauernd Wohnsitz zu nehmen.

* (Urlaub.) Herr Kapellmeister Louis Bünter, der Dirigent des städtischen Chororchesters, hat einen vierwochentlichen Urlaub angetreten und fahrt nach dem Seebad Norderney begeben.

* (Männer-Quartett „Hilaria“.) Das am vergangenen Sonntag Nachmittag auf der Kurhaus-Terrasse in Schlangenbad veranstaltete Vocal- und Instrumental-Concert, in welchem das hiesige Männer-Quartett „Hilaria“ mitwirkte, hatte sich trotz der zweitältesten Witterung eines sehr zahlreichen Auditoriums zu erfreuen. Mit dem Männerchor „Grus“ von Hartel nahm der vocale Theil des Concertes seinen Anfang. Ihm folgten

Möhring's „Rheingauer Grus“ und Schreiner's „Schnit-Schnad“, leichten komischer Chor von packender Wirkung. Sämtliche Gesangs-Viecen wurden präcis und fein maniert gesungen, ebenso zeichneten sich die Vorträge durch deutliche Aussprache aus. Das Concert machte dem Verein und seinem Dirigenten, Herrn Börner, Ehre. Am Schlusse wurde seitens der Kur-Direction dem Verein der Dank ausgesprochen und der Wunsch geäußert, wenn möglich im Laufe des Sommers noch ein zweites Concert zu veranstalten.

* (Der kleine Rechenkünstler Philipp Roth) hatte bei seinen Vorstellungen, mit denen er vorgestern im weißen Saale des Kurhauses sich dem hiesigen Publikum präsentierte, leider nicht den Besuch geerntet, den derselbe bei seinen wunderbaren Leistungen hätte erwarten dürfen. Sein Auftreten bestätigte vollinhaltlich Alles, was wir über dieses Phänomen gehört und mitgetheilt haben; spielen löste er die denkbar schwierigsten Rechenaufgaben, was nur durch eine fabelhafte Gedächtniskraft und eine an's Wunderbare grenzende Veranlagung möglich ist, und siegte die Anwesenden dadurch in das höchste Erstaunen. Schade nur, daß der Jubökreis nicht größer gewesen. Seine Ursache dürfte der spärliche Besuch in dem immerhin etwas hohen Eintrittspreise von 2 Mark pro Person gehabt haben. Es wird daher sicher vielseitig begrüßt werden, daß derselbe für eine am Freitag Abend stattfindende nochmalige Production des kleinen Ungarn am gleichen Orte auf 1 Mark angezeigt und damit den Besuchern entgegengemommen werden ist.

* (Submission.) Zu dem auf Dienstag Vormittag bei dem Städtebaume anberaumten Submissions-Termine, betr. die Lieferung des für die städtischen Gebäude im Winter 1883/84 nötigen Kohlenbedarfs (302 Tonnen gewaschene Rukohlen und 248 Tonnen melierte Kohlen) waren 6 Offerten eingegangen. Es wollen die Tonnen liefern die Herren: 1) Otto Benzel a. Rukohlen von Zeche „Helene Amalie“ oder „Bonifacius“ loco Zeche für 5 Mt., in den Keller der betr. Gebäude für 14 Mt. 30 Pf. b. gewaschene Rukohlen 1. Qualität, 40/70 Millimeter Korngröße, von Zeche „Vollmond“ oder „Damenbaum“ loco Zeche 6 Mt., in den Keller für die Quantitäten vor dem 1. October 1. J. bezogen für 16 Mt. 30 Pf. nach dem 1. October 1. J. bezogen für 16 Mt. 70 Pf.; 2) W. Linnenthaler melierte Kohlen von Zeche „Vereinigte Hoffnung“, 45/50 pf. Stücksgehalt, für 15 Mt. in die Keller; 3) Wilhelm Kehler hier in die Keller aus Zeche „Prinz Regent“ (Station Weitmar) oder aus Zeche „Holland“ bei Wallenfeld a. Rukohlen für je 17 Mt. b. melierte Kohlen für je 15 Mt. 50 Pf.; 4) W. Bentiegel hier aus Zeche „Prinz Regent“ 1. Qualität in die Keller a. Rukohlen, 1. Qualität, 40/70 Millimeter Korngröße, für 16 Mt. b. melierte Kohlen mit 50/60 pf. Stücks für 15 Mt. 15 Pf.; 5) G. Kappesser hier a. Rukohlen von der Zeche „General“ und „Erbstollen“ loco Zeche 9 Mt. 50 Pf., in die Keller 17 Mt. 90 Pf. b. melierte Kohlen von der Zeche „Gewalt“ loco Zeche 7 Mt. 50 Pf., in die Keller 15 Mt. 90 Pf.; 6) Joh. Clouth in Biebrich a. Rukohlen aus Zeche „Eintracht-Liebfrau“ in Steele oder aus Zeche „Wolfsbank“ bei Berge-Borbeck loco Zeche für je 7 Mt. 60 Pf., in die betr. Keller aus Zeche „Eintracht-Liebfrau“ 15 Mt. 90 Pf. und aus Zeche „Wolfsbank“ 16 Mt., b. melierte Kohlen loco Zeche 5 Mt. 80 Pf., in die Keller aus Grube „Eintracht-Liebfrau“ 18 Mt. 90 Pf. aus „Wolfsbank“ 14 Mt.

* (Handelsregister.) In das Procurenregister ist eingetragen worden, daß der Ehemann des W. Ballmann, Babette, geb. Geyer, zu Wiesbaden für die Firma „W. Ballmann“ zu Wiesbaden Procuren ertheilt ist.

* (Besitzwechsel.) Die Geschwister Ludwig und Pauline Feir haben 23 Ruhnen Bauplatz an der Adelshöfenstraße, die Ruhne zu 825 Mt. an die Architekten Herren Gebrüder Fürsten verkaufen. Herr Bäckermeister Christian Pfeil hat das ihm gehörige Haus Saalgasse 3 für 30.000 Mt. an Herrn Kaufmann Joh. Emmert dahier künftig abgetreten.

* (Schießübung.) Die Königl. Unteroffizierschule zu Biebrich wird am 23. d. Mts. früh von 7—9 Uhr im Wiesenterrain hinter der Palanerie Schießübungen mit scharfen Patronen abhalten. Die Schießrichtung ist von Südost nach Nordwest und wird das gefährdetste Terrain von genannter Unteroffizierschule abgesperrt werden. Bei der Gefährlichkeit qu. Schießübung wird das Betreten des abgesperrten Terrains während der Übung durch die Königl. Polizei-Direction einem Jeden untersagt.

* (Zu den diesjährigen Herbstd-Mäntvern.) Die Ortsbürgermeister des Landkreises Wiesbaden, mit Ausnahme derer von Frauenstein, Georgenborn, Höchst, Langenhain, Griesheim und Schwabenheim, sind bezüglich der Einquartierungen für die Truppen der 21. Division während der Herbstübungen pro 1883 darauf aufmerksam gemacht worden, daß, wenn auch die Einquartierungen theilweise nicht unerheblich sind, so doch erwartet werden muß, daß dieselben unter den obwaltenden Verhältnissen und bei den geringen Anforderungen, die die Truppen zu stellen angewiesen sind, nach der seitigen Dislokationsliste entsprechend untergebracht werden. Die Versiegung der Truppen wird gegen Gewährung entsprechender Vergütung von den Quartiergebern geleistet. Wegen Abschätzung und Vergütung von Flurzäden durch die Truppenübungen wird den Grundbesitzern anempfohlen, solche Grundstücke, welche vorschriftsmäßig nicht landwirtschaftliche Verücksichter von Lehrlingsstellen, deren Eigenschaft nicht ohne Weiteres erkennbar ist, mit einer Stange, an welcher sich ein etwa 20 Centimeter im Quadrat fassendes Stückchen rothes Zeng befindet, und solche Grundstücke, deren Bezeichnung nicht erkennbar ist, mit einer Stange und darauf gestecktem Strohwisch zu bezeichnen.

* (Dem Kaisermandat des XI. Armeecorps) wird ang

Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm bewohnen. Besonders stark

dürften die fremden Armeen bei den diesjährigen Kaisermonövern des XI. Armee-corps vertreten sein, die sehr glänzend ausfallen dürften, schon weil kein anderes Corps so viele regierende Fürsten als Chefs und Inhaber von Regimentern aufzuweisen hat. Den Herbstübungen des XI. Armee-corps gehen die des IV. Armee-corps voraus, welche letztere mit einer großen Parade auf dem Schlachtfelde bei Roßbach abschließen werden.

* (Turnvereine in Nassau.) Seit fünf Jahren hat sich das Turnwesen sehr entwickelt. Gegenwärtig bestehen in Nassau etwa 80 Turnvereine mit 5800 Turnern, etwa ein Drittel des Mittelrhein-Kreises, und gehören 50 Turnvereine mit 3204 Turnern den sechs Gauen an: dem Gau Hessen 4, Maingau 10, Rheinbogen 2, Südnassau 25, Rhein-Mosel-Gau 3 und Lahn-Dill-Gau 8. Die übrigen Vereine haben sich nicht angeschlossen.

* (Ausstellung.) In Biedrich in der Werftstraße sind zwei Kunstwerke des Herrn Prof. Hoffmann, eine in französischem Sandstein ausgeführte "Liegende Pompejanerin" und das Gipsmodell einer auf einem Löwen sitzenden "Diana", ausgestellt.

* (Concert in Em's.) Der Sängerchor des "Wiesbadener Lehrer-Verein" wird am Sonntag den 5. August in einem Concert im Turmhaus zu Bad Em's mitwirken.

* (Auf dem Altdönia) hat es, wie von Taunusbewohnern mitgetheilt wird, am Montag Früh geschneit.

* (Vom 14. Mittelrheinischen Turnfest in Gießen) entnehmen wir einem Bericht des "Frankf. Journ." noch Folgendes: "Zu dem Preisturnen hatten sich 267 Turner zur Mitbewerbung angemeldet, von denen 188 in Concurrenz traten in je drei Übungen am Rad, Barren, Pferd, Stemmen, Stabhochsprung und Freiheitsprung. Das Wetter war für ein Preisturnen das denkbar ungünstigste. Regenschauer unterbrachen häufig das Turnen und eine empfindsame Kälte beeinträchtigte die Turner sehr in ihren Leistungen, so daß die höchste Punktzahl 75 dieses Mal nicht erreicht wurde. Das Preisturnen begann früh nach 7 Uhr und nahm mehr als 12 Stunden in Anspruch. Die beste Leistung wurde mit 63½ Punkten als 1. Preis prämiert und erhielt denselben Jacob Antthes von Frankfurt. Im Ganzen gelangten incl. der Doppelpreise 68 Preise, ein jeder bestehend in Eichenfranz und Gedenktafel, zur Vertheilung. Das Ergebnis des Männerturnens der angemeldeten Musterriege am Sonntag war folgendes: am Rad: Offenbacher Turnverein 11 Punkte (höchste Punktzahl), Coblenzer Turn-Societät 8 Punkte, Musterriege des Gaus Hessen 7 Punkte; am Barren: Frankfurter Turnverein 9 Punkte (zweit-höchste Punktzahl), Coblenzer Turnverein 8 Punkte, Hanauer Turngemeinde 10 Punkte (wurde aber, da die Siege die vorschriftsmäßige Anzahl Turner nicht aufwies, nicht anerkannt); am Pferd (bereits gemeldet): Wiesbadener Männer-Turnverein 10 Punkte, Gießener Turnverein 8 Punkte, Mainzer Turnverein 8 Punkte; am Doppelbock: Marburger Riege 10 Punkte. Der Feststrubel in der Festhalle nach der Preisvertheilung währte noch bis zum frühen Morgen, allwo dann viele der Turngenossen die Heimfahrt antraten oder sich an dem Ausfluge nach der Burgruine Gleiberg begeisterten. Das Fest, das schön und glanzvoll in seinem ganzen Verlaufe und Arrangement genannt werden muß, hatte hiermit sein Ende erreicht. Den Gießenern zählt voller Dank für die vielen Mühen und Opfer, die sie für das Zuhausekommen dieses Festes gebracht. Das 14. Mittelrheinische Turnfest 1883 wird allen Theilnehmern und namentlich den Turnern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben."

* (Der Milzbrand), dessen Auftreten im Hessischen gemeldet wurde, scheint recht bedenkliche Fortschritte zu machen. Der Vorsitzende des landwirtschaftlichen Kreisvereins Gelnhausen, Herr Hofmarschall Freiherr v. Oer, erläßt eine Bekanntmachung wegen Verlegung des landwirtschaftlichen Fests in Birkenfeld, in welcher er hervorhebt, daß der in dem sogen. Büdinger Wald (in dortigen großen Wildpärchen) unter dem Wildpferd ausgetriebene Milzbrand leider auf eine große Anzahl von Ortschaften übertragen sei und dadurch tagtäglich Thiere von dieser Krankheit fallen. Bereits sind die Viehmärkte im Vogelsberg polizeilich verboten, was bei dem regen Viehhandel aus dem Vogelsberg den Landwirten und Handelsleuten einen enormen Schaden bringt. Wie man hört, soll die Biegung eines Gordons in's Auge gefasst sein, dessen Grenzen event. bis in die Nähe Frankfurts reichen würden, so daß die Versorgung derfelben mit Schlachtvieh und die Zufuhr von Nutz- und Zuchtvieh für die übrigen Viehmärkte auf die Zufuhr aus Südwürttemberg angewiesen wären. Man hofft übrigens, daß das eingetretene kalte Wetter eine weitere Ausbreitung der Seuche wesentlich hindern könnte.

Kunst und Wissenschaft.

* (Eine wichtige Entscheidung) hat das Reichsgericht am 2. d. Wts. gefällt. Die Vorling'schen Erben, vertreten durch Herrn Dr. Förster und Angelo Neumann, Tantönen auch für die Aufführungen solcher Opern verlangt, für welche eine Bauschale zu jener Zeit errichtet worden war, da Leipzig nur ein Stadt-Theater — das jetzige "Alte-Stadt-Theater" — besaß. Die Forderung wurde darum begründet, daß der Autor seiner Zeit wesentlich höhere Forderungen gestellt haben würde, hätte er voraussehen können, daß in Leipzig deneinst zwei Stadt-Theater nebeneinander bestehen würden. In den Vorinstanzen hatte man unter Anderem den weitauß bedeutendsten Theaterverleger Deutschlands, Herrn Felix Bloch, als Sachverständigen über die Stichhaltigkeit dieser Begründung vernommen. Herr Bloch gab sein Gutachten dahin ab, daß gründung schwerlich an die Möglichkeit gebacht haben könne, es werde ihm außer den Bauschalen noch jemals ein Honorar aus Leipzig kommen.

Demgemäß erfolgte denn auch die Abweisung des Klägers. In der letzten Instanz jedoch, vor dem Reichsgericht, hat Herr Bak Namens der Vorling'schen Erben ein obigesiges Erkenntniß erstritten. Der Gerichtshof ging von dem Gesichtspunkte aus, daß dem Componisten, als er damals seine Bedingungen stellte, naturgemäß nur eine Stadt vorschwebte, in deren Theater Einnahmen von 300, höchstens 400 Thalern erzielt werden können. Habe man nun neben diesem alten Theater ein neues gebaut, das bis zur Höhe von mehr als 3500 Mark pro Abend ertragfähig sei, so erfolge auch eine dementsprechend viel weiter gehende Ausnützung der in Frage stehenden Werke und danach sei es unzweifelhaft, daß sich das für Leipzig erworbene Ausführungsberecht nur auf das alte Theater beziehe, während von allen im neuen Theater stattgehabten und noch statthabenden Re- productionen Tantönen zu zahlen seien. Demgemäß werden die Directoren von Leipzig den Namen Vorling's noch ein hübsches Sämmchen zu opfern haben.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser), welcher sich nach den neuesten Mittheilungen des besten Wohlseins erfreut und die letzten acht Tage im Kreise der großherzoglich hessischen Familie auf der Insel Mainau verlebt, von wo aus mehrfache Ausflüge in die Umgegend, wie nach Fürstenberg bei Conflans &c., unternommen worden sind, hat am Montag Vormittag seine Weiterreise nach Wildbad Gastein angetreten. Der Tags zuvor erwartete Besuch des Königs von Württemberg auf der Mainau hatte leider der überaus stürmischen und regnerischen Witterung wegen unterbleiben müssen. — Die Abreise von der Insel Mainau erfolgte Vormittags 11 Uhr 20 Minuten zunächst nach Lindau, woselbst ein Extrazug bereit stand, um den Kaiser und das kaiserliche Gefolge noch am selben Nachmittag über Mainz gegen 7½ Uhr statt, und der Kaiser übernachtete mit den Herrn des Gefolges wieder wie alljährlich im Badehotel. Dienstag Vormittag um 9 Uhr erfolgte dann die Weiterreise über Wörth und Saalfelden nach Lend und von dort per Extrazug nach Wildbad Gastein, wo die Ankunft Nachmittags 5½ Uhr erfolgte. Der Kaiser wurde herzlicher Ankunft von den Bewohnern und Badegästen jubelnd begrüßt. Der Badeort ist festlich geschmückt. Soweit bis jetzt bekannt, gedenkt Allerhöchsteselbste in Gastein bis zum 7. oder 8. August zu verbleiben und dann die Rückreise nach Berlin anzutreten. Die Kaiserin wird, wie aus Koblenz gemeldet wird, bis zu Anfang August daselbst verbleiben und voraussichtlich gegen den 9. des genannten Monats nach Berlin bzw. Schloß Babelsberg zurückkehren, um daselbst mit dem Kaiser bei dessen Rückkehr von Gastein zusammenzutreffen.

* (Publication.) Der "Reichs-Anzeiger" veröffentlicht in seiner Nummer vom Dienstag das vom Kaiser unterm 11. d. M. in Mainau genehmigte Kirchengesetz.

— (Militärisches.) Das "Militär-Wochenblatt" meldet: v. Thile, General-Biutenant und Commandeur der 20. Division, zu den Offizieren von der Armee versetzt. v. Olzewski, General-Major und Commandeur der 4. Garde-Inf.-Brigade, mit Führung der 20. Div., Graf v. Noor, Oberst und Commandeur des 4. Garde-Reg. z. F., unter Stellung à la suite dieses Regiments, mit der Führung der 4. Garde-Inf.-Brig. beauftragt.

— (Nachrichtung des Heiraths-Conseils.) Will ein ausgebener Recruit noch vor seiner Einberufung zum aktiven Dienst heirathen, so hat er beim Bezirks-Comando durch Vermittelung des zuständigen Bezirks-Hauptquartiers um Ausstellung eines Consenses nachzufragen; doch entsteht hieraus weder für dessen Ehefrau, noch für die aus der Ehe entprossenen Kinder Anspruch auf Unterstützung durch den Staat oder die Gemeinden, auch wird während der aktiven Dienstzeit keine Rücksicht auf die Verheirathung genommen, sondern der Betreffende als unverheirathet betrachtet; auf Alles dies wird jeder Recruit bei Nachfrager des Heirath-Consenses besonders hingewiesen und entsprechend belehrt.

— (Reichs-Versicherungsgesetz.) Durch das in Vorbereitung befindliche Reichs-Versicherungsgesetz sollen, wie verlautet, im Wesentlichen nur öffentlich rechtliche Bestimmungen getroffen werden und zwar für alle Versicherungs-Gesellschaften mit Ausnahme 1) der unter der Verwaltung oder Leitung staatlicher oder kommunaler Behörden bereits bestehenden oder noch zu errichtenden öffentlichen Versicherungs-Anstalten; 2) derjenigen auf Gegenzeitigkeit beruhenden Vereinigungen, welche bestimmungsgemäß einen im persönlichen oder örtlichen Hinsicht beschränkten Charakter oder Wirkungskreis haben, sich keiner Agenten zur Geschäftsvermittlung bedienen und nur den Zweck verfolgen, ihren Mitgliedern für den Bedarf- oder Notfall eine Unterstützungsgarantie zu gewähren; 3) der Rückversicherungs-Gesellschaften und 4) der Knappischaffs-, gewerblichen Unterstützungs- und Krankenkassen u. s. w.

— (Zum Strafvollstreckungsverfahren.) Neuen Gesetzesungen aufs folge, unterliegen Anträge auf gnadenweisen Erlaß der Strafvollstreckungskosten der Beurtheilung des Finanzministers, während die Beurtheilung der Gesuche um gnadenweisen Erlaß von Ehren- und anderen Nebenstrafen dem Minister des Innern bleibt. Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, der in allen Forstübertretungsfällen einschließlich der Forstbedürftige Geldstrafen von nicht mehr als 30 Mark ganz oder teilweise erlassen kann, ist in solchen Fällen auch zum Erlaß der betreffenden Gerichtskosten zuständig.

— (Postalisch.) Neueren Bestimmungen des Reichs-Postamts aufs folge, dürfen an Behörden gerichtete Briefe, welche Lieferungsanweisungen enthalten und auf der Außenseite einen auf diesen bezüglichen Vermerk tragen, zur Postbeförderung zugelassen werden, während dies ander-

welt unzulässig ist. Ferner muß es in den Fällen, in welchen größeren, allgemein bekannten Orten behufs Unterscheidung von gleichnamigen kleinen Postorten eine zusätzliche Bezeichnung beigelegt ist, lediglich in das Gemessen der Absender gestellt bleiben, ob sie bei Post- oder Telegramm-Sendungen nach solchen größeren Orten eine zusätzliche Bezeichnung in Anwendung bringen wollen oder nicht. Demnächst dürfen gewöhnliche Briefe u. s. w. für Reisende an einen Gastwirth, welcher eine Abholungsersklärung abgegeben hat, durch die Postausgabestelle nur insoweit verabfolgt werden, als die Sendungen außer mit dem Namen des Reisenden auch mit dem des Gastwirths versehen sind, wogegen Sendungen, auf welchen ohne namentliche Bezeichnung des Gastwirths nur der Gaffhof des Empfängers angegeben ist, auch in dem Falle, daß der Gastwirth seine Briefe von der Post abholen läßt, durch die bestellenden Boten abgetragen werden müssen. — Den Absendern ist es nicht gestattet, für eigene Rechnung hergestellte Formulare zu Postanweisungen postmäßig zu verwenden, es steht ihnen jedoch frei, die Ausfüllung des Adressraumes und des Abschnittes der von der Post bezeugten Formulare ganz oder teilweise durch Druck bewirken zu lassen. Ungekennzeichnete Formulare werden in Mengen von mindestens 20 Stück zum Preise von 10 Pf. verkaufst; für gekennzeichnete Formulare wird nur der Betrag des Stempels erhoben. Dasselbe gilt von Formularen zu Postaufrägen, nur daß diese in Höhe von 10 Stück für je 5 Pf. abgelassen werden.

(Die Eisenbahnen) sammt ihren Angehörigen im deutschen Reiche machen eine Seelenzahl von 665.000 aus.

(Jagdverpachtungen.) Zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten, welche leicht entstehen, wenn bei Jagdverpachtungen der betreffende Ortschulze selbst als Pächter concurrit, sind auf Verfügung der Minister für Landwirtschaft und des Innern die Ortsbehörden durch die Regierungen allgemein mit Anweisung dahin versehen worden, daß in solchen Fällen der Schulze von den Schöppen zu vertreten, die Verpachtung selbst aber nur im Wege des öffentlichen Meistengebotes vorzunehmen ist.

Vermischtes.

(Mittel gegen den Durst.) Bei den Feldarbeiten im heißen Sommer wird in der Regel viel zu viel Wasser getrunken und dadurch nicht nur das Schwitzen befördert, sondern auch die Gesundheit geschädigt. Folgendes Getränk wird empfohlen, das sehr angenehm schmeckt, den Durst löst, zugleich auch stärkend wirkt und die Kräfte aufrecht hält, sowie das übermäßige Schwitzen hindert. Man kocht 100 Gramm gemahlener Kaffee so gewöhnlich, dann setzt man dem Kaffee so viel Wasser zu, daß die Flüssigkeit 2 Liter ausmacht. Hierauf fügt man 50 Gramm Zucker und 100 Gramm guten Branntwein zu.

(Die internationale Thier-Ausstellung in Hamburg) hat mit einem Defizit von 100.000 bis 150.000 M. abgeschlossen. Wenn die Höhe dieses Defizits anderweitig auf 500.000 M. angegeben worden war, so beruht dies auf Übertriebung. Das ganze Budget beträgt 800.000 M., der Garantiefonds der 107 die Garantie leistenden Persönlichkeiten 340.000 M.; somit dürfte von dieser letzteren Summe nur etwa ein Drittel beansprucht werden.

(Brand.) Das dem Fürsten Bismarck gehörende Wohnhaus und das Mühlengebäude Aumühle bei Friedrichsruh sind am 12. d. M. niedergebrannt.

(Über Unwetter), welche sich am 14. und 15. Juli über Glogau, Sagan und Sprottau in der Oberlausitz entluden, wird berichtet: "Im Riesengebirge, das am Freitag von dem Unwetter heimgesucht wurde, hat der östliche Thell am meisten gelitten. Die Bewohner des Hirschberger Thals hatten dabei einen Anblick, wie er sich selten bietet. Ganze Minuten lang war Alles wie in einem Feuermeer getaucht, Blitze zuckten hinüber und herüber; am großartigsten war der Anblick, wenn die Electricität der Erde sich in die Wolken entlud; ein großer Feuerball stieg von der Erde empor, der sich oberhalb des Horizontes teilte und dann wie ein großes Strahlenbündel die dunklen Wolken durchbrach, ein Anblick, den Mancher zum ersten Male in seinem Leben genossen hat. Am schlimmsten aber scheint in Glogau und dessen Umgegend auf beiden Oberflächen das Unwetter gewißlich zu haben. Nach völliger Windstille erhob sich ein Orkan, der etwa eine Viertelstunde anhielt, und gleichzeitig strömte der Regen, wie aus Mulden gegossen, vom Himmel. Dann trat wieder völlig Windstille ein und man konnte die Wirkungen des Unwetters übersehen. Starke Bäume waren umgeknickt oder ihrer kräftigsten Äste beraubt, von den Dächern waren Ziegel, Schieferplatten, Verzierungen &c. heruntergespielt, von einem Neubau hob der Orkan einen großen Theil des Binkdaches ab und ließ es wie einen Federball erst in größerer Entfernung zur Erde fallen, das Gerüst des Nachgrundstückes riss er zu Boden, genug, wohin man auch sah, hatte die Gewalt des rasenden Sturmes ihre unheilvollen Spuren zurückgelassen."

(Überschwemmungen.) Wie aus Bern, 17. Juli, berichtet wird, ist infolge Überschwemmungen der Rhone die Simplonbahn bei Granges-Siders unterbrochen. Zwischen Bern und Freiburg ist der Mühlenthal-Tunnel auf einer Strecke von 2½ Meter eingestürzt; der Verkehr dürfte auf mehrere Tage unterbrochen sein.

(Der dritte internationale Taubstummen-Gongreß) wird bekanntlich dieses Jahr vom 18. bis 21. August in Brüssel stattfinden. Wer als Mitglied zugelassen werden will, hat bis zum 30. Juli eine Erklärung nebst einem Beitrag von 6 Frs. an den Schatzmeister des Comité's Gillette, Königl. Director der Gartenculturschule zu Vilvorde,

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

einzusenden. Die Mitglieder genießen auf den belgischen Staatsbahnen halbe Fahrpreise und erhalten den topographischen Bericht. Die Sitzungen finden im Palais des académies statt.

(Eine Statue der Republik), welche am Sonntag in Paris auf dem ehemaligen Chateau-d'Eau-Platz errichtet worden ist, ist die einzige ihrer Art in Frankreich. Vor dem Sockel steht ein gewaltiger Löwe, welcher die Urne des allgemeinen Stimmrechts bewacht. Die Statue selbst wird etwas zu maßig und schwer gefunden. Zu ihren Füßen liegt ein Schilb, welcher als einzige Inschrift — 1789 — steht. Auf dem Sockel herum sitzen die drei Göttinnen: das Geetz, der Friede und die Gerechtigkeit. Zwölf Bas-Reliefs, Szenen aus der Revolutionsgeschichte darstellend, schmücken den Sockel.

(Von der Cholera.) Eine Meldung des Steuter'schen Bureau aus Alexandrien, 17. Juli, aufzeigt, breite sich die Cholera immer mehr in Egypten aus. Die Sanitäts-Kommission berath Maßregeln um Alexandria zu isoliren, woselbst neuerdings wieder ein höchst verdächtiger Fall vorgekommen ist.

(Eine Oelgemälde-Fabrik.) Von der Fabrikations-Werkstatt in einer New-Yorker Oelgemälde-Fabrik gibt ein New-Yorker Zeitung folgende erbauliche Beschreibung: "Die Gemälde werden auf starker Leinwand ausgeführt; diese wird geweht und auf langen Rahmen straff gespannt. Dann wird die Leinwand in die erforderlichen Größen gezeichnet mittels einer Maschine über sichtenhölzerne Rahmen gezogen und daran festigt. Die nächste Operation ist die Grundierung der Leinwand mit einer hellblauen Farbe; sobald diese trocken, beginnt die Arbeit des Malers. Der erste tränkt den Grund mit Oel und legt eine Patrone von dieser Papier auf, aus welcher die zu einer und derselben Farbe gehörenden Partien des Bildes ausgeschnitten sind. An der einen Seite des Arbeitsstückes steht ein Knabe, an der anderen ein Mädchen, neben ihnen viele kleine, mit verschiedenen Farben gefüllte Löpfe. Die Kinder reiben die Farbe mit einem großen Pinsel in die ausgeschnittenen Stellen der Patronen mit größter Geschwindigkeit ein. Hierauf wird die erste Patrone weggemommen, und in derselben Weise geht es mit einer zweiten, dritten usw. so fort bis zur letzten, bis alle Farben eingeschmiert sind. Die Leinwand ist nun über und über mit allerhand bunten Flecken bedeckt. Nun kommt das Bild in die Hände eines jungen Mädchens, welches den Hintergrund verwischt. Dasselbe bedient sich dazu mehrerer Pinsel, mit denen es die Farben ineinander verlaufen macht. Schließlich überfährt es das Bild mit einem breiten Kamelhaarpinsel. Das Resultat ist überraschend: die Kleckerei wird zu einer harmonischen Combination verwischter Farben. Ein Mann bewischt nun den Vorhergrund nach der gleichen Methode. Das Bild wird getrocknet und dem Fertigmacher, ebenfalls einem Frau Zimmer, übergeben, das nach dem an einer Staffelei hängenden Modell arbeitet und Bäume, Sträucher, Hecken und sonstige Einzelheiten der Scenerie mit unglaublicher Geschwindigkeit conturiert. Die erforderlichen Farben stehen ihr vorrätig zur Hand. Ein noch geschickterer Künstler verteilt Licht und Schatten und ein letzter, welcher den Titel Architekt führt, vollendet die Paläste, Schlösser, Häuser, Hütten und Boote. Schnelligkeit und das Geschick, mit welcher die ganze Arbeit vor sich geht, ist natürlich nur das Resultat jahrelanger Praxis. Die verwendete Farbe ist gewöhnliche Zimmermalerfarbe. Im Malzimmer sind Regale angebracht, in denen kleine Löpfe mit bis zu 3000 verschiedenen Farbenmischen erzeugt sind. Einer der Hauptmaler ist der Patronenschneider, dessen Aufgabe es ist, die Patronenausschnitte passend zu machen. 8 Künstler vermögen in einem Tage 125 Stück Oelgemälde mit einem complicirt Assortiment von Burgruinen, Cathedralen, Schlössern und andern romantischen Effecten zu fabrizieren. Die Größe der Bilder beträgt in der Regel 24 zu 19 Zoll englisch. Die Holzrahmen werden mit einer Mischung von Leim und Glaterlitte überzogen und oberflächlich vergoldet. Anfangs erscheinen die Farben außerordentlich roh und gresslich, aber in Zeit, die Künstlerin, thont die Farben ab und gibt dem Bilder die eigentliche Vollendung. Diese „echten Originalölgemälde“ machen eine erhebliche Concurrenz."

(Eine Ohrentrompete für Schwerhörige.) McDonald in Boston (Nordamerika) hat einen Apparat erfunden und patentieren lassen, welcher für „Schwerhörige“ von größter Wichtigkeit ist. Der Apparat besteht aus einer einfachen, central getheilten, die Lautaufnahmen enthaltenden Kammer, so gesetzt, daß sie auf dem Kopfe liegt und einem Ableitungstrohle versehen ist, welches aus jener Kammer ausgeschlagen ist, mittelst welchem dieselbe in den Haaren festgestellt wird.

(Die böse Hausfrau.) In Nevada brach, wie die S. Paulo erscheinende deutsche Zeitung „Germania“ erzählt, fürstlich ein Vater in ein Haus ein. Der Hausvater war abwesend und seine Tochter glaubte, er sei es und er komme betrunknen nach Hause. Sie hielt sich erst damit auf, Licht anzuzünden, sondern begann die energische Thätigkeit ihrer Jungfräulein. Als der Vater schließlich das Haus verließ, hörte er nicht eher auf zu laufen, als bis elf Meilen zwischen ihm und dessen Bewohnerin lagen; sein Aussehen aber war derart, daß die anderen Väter ihm wochenlang aus dem Wege gingen. — Echt amerikanischer Humor!

* Schiff-Nachrichten. Die Dampfer „Hammonia“ von Hamm am 16. Juli und „Salter“ von Bremen am 17. Juli in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Beachtenswerth für Kranke! 15923

Sichere und schnelle Hülfe, da wo noch Hülfe möglich ist, der findet sie durch mein Specialverfahren der Homöopathie und Electro-Therapie bei Nervenleiden, Gicht, Rheumat. und chron. Lähmungen, Körverschwäche, Grämpfen, Magenleiden, Lungeneleiden, Blutsickungen, Drüsen, Scropheln, Bleischucht, Flechten, Wunden &c. Außerdem geheime Krankheiten, selbst in alten Fällen. Sprechz. Faulbrunnenstraße 6, I. Et., von 2—12 und 2—4 Uhr. Auch Sonntags zu sprechen. Städte, die unverschuldet Krankeiten, Mittwochs Früh von 8 bis 9 Uhr Frei-Cur. **H. Berndt**, Dr. american. promov.

Atelier für künstliche Zähne.

Hombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 15515 **O. Nicolai**, grosse Burgstrasse 3.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

106 **Jos. Ulrich**, Kirchgasse 31.

Reichssortirtes Musitalien - Lager und Leihinstitut, Pianoforte - Lager

um Verkaufen und Vermietthen.

106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

106 C. Bechsteina und W. Vieze &c. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Meßgasse 30 **Kosser - Lager** Meßgasse 30
(Thorfahrt) (Thorfahrt)

in verschiedener Größe und billig bei **W. Münz**. 18511

An- und Verkauf

106 neuen und getragenen Kleider aller Art, sowie Möbel, Betten, Kossern, Uhren und allen Werthgegenständen

A. Görlach,
27 Meßgasse 27.

Empfehlung.

106 Frau Martini — 15 Mauergasse 15 — empfiehlt ihr Lager in Holz- und Polster-Möbel aller Art, als: 10 Schlafräume, 40 runde, ovale und viereckige Tische, eine große Anzahl Stühle, feine und geringe Betten, Deckbetten, Kissen, Rosshaar- und Seegrass-Matratzen, 20 Sopha's und Chaises-longues, sechs prächtige Kleiderschränke, Verticow's, Speiseschränke, Spiegelschränke, Kommoden, Console, Wasch-Kommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Kleiderstücke, Handtuchhalter, Spiegel mit Trumeaug, alle und kleine Spiegel, Küchenchränke, Ausrichten, eine feine Schlafzimmer-Einrichtung — Alles zu billigen Preisen. 17520

Medaillon-Form.

106 Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinfarot, purpur, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des wahren Wertes abgegeben. Näheres Expedition. 14903

Frisch geleerte Weinfässer zu verkaufen bei **Joseph Fohr**, Weinhandlung. 19774

Osw. Beisiegel,

Kirchgasse 42, nahe der Langgasse, empfiehlt in grösster Auswahl sämtliche Sorten

Gummigläser, weiß und grün.

Conservegläser mit luftdichtem Britannia-Verschluss, in fünf Größen, von 55 Pf. bis 1 Mt. per Stück.

Stein-Conservebüchsen mit Patent-Verschluss.

Ferner steinerne Einmachständer und Töpfe in allen Größen zu den billigsten Preisen.

Fliegenfänger

à 35 Pf. per Stück. 19780



Feinster Tafel- & Einmach-Essig

in Korbflaschen von 5, 10, 20 und 30 Liter Inhalt, dargestellt nach neuestem patentirtem Verfahren unter Garantie für Haltbarkeit aus der Fabrik von **Eduard Silber-eisen** in Gießen.

Alleinige Niederlage bei

10005 **F. Gottwald**, Marktstraße 13.

Neue Kochgeschirre.

Die Herren C. Gottbill sel. Erben zu Maria-

hütte haben uns für hiesigen Platz

den Alleinverkauf

ihrer patentirten

inoxidirten, gußeisernen Kochgeschirre

übertragen, deren Hauptvorzüge sind, daß sie auf dem Feuer nicht zerspringen, niemals blau köchen und im Gebrauche nicht rosten,

so daß sie ebenso wohl zum Braten als zum Kochen aller Speisen, wie Kartoffeln, Milch, Gemüse, Obst &c., zu verwenden sind.

Wir unterhalten Lager in allen Sorten und leisten für deren Haltbarkeit Garantie.

Bimler & Jung,

18278 9 Langgasse 9.

Wegen Umzug

Ausverkauf aller noch auf Lager habenden Möbel zu äußerst billigen Preisen.

19164 **H. Reinemer**, 6 Grabenstraße 6.

Bei der am 16. d. Mts. von dem Vorstande der Kinder-Bewahr-Anstalt dahier veranstalteten und unter polizeilicher Kontrolle stattgehabten Verlootung sind auf nachstehende Lose-Nummern die nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen.
Der Königl. Polizei-Director.
Wiesbaden, den 17. Juli 1883. J. B.: Höhn.

No. der Lose.	No. der Gew.						
2	99	630	50	1274	254	2098	62
12	74	654	264	1286	125	2100	86
21	217	660	208	1302	18	2105	143
32	71	669	298	1340	43	2106	249
36	190	676	242	1341	186	2124	67
47	42	679	261	1343	109	2213	8
54	291	690	36	1346	148	2215	275
76	182	701	120	1364	10	2220	285
91	222	705	223	1369	165	2222	57
93	63	710	177	1871	100	2225	75
98	85	721	268	1872	238	2226	12
99	286	726	32	1401	140	2235	21
108	117	731	81	1408	277	2240	5
110	104	754	150	1410	300	2248	30
118	207	757	35	1411	232	2250	102
134	173	763	23	1418	180	2255	215
140	192	764	125	1430	293	2265	129
144	98	776	47	1439	121	2267	299
148	265	781	185	1441	135	2299	220
159	294	786	244	1446	124	2320	79
161	65	788	245	1454	234	2345	260
162	87	798	188	1496	113	2349	66
175	161	803	146	1531	119	2350	111
190	170	838	92	1561	4	2365	169
202	31	853	292	1565	137	2382	230
204	296	860	157	1568	218	2386	83
256	13	878	189	1575	46	2391	250
264	276	886	73	1580	51	2397	84
265	69	909	159	1586	288	2450	199
272	38	916	80	1628	284	2487	179
281	78	923	240	1672	52	2495	106
282	149	928	233	1674	105	2499	108
285	281	951	93	1685	7	2503	205
297	26	955	24	1699	28	2505	82
322	163	976	116	1718	211	2508	193
331	132	984	27	1730	282	2514	178
350	25	999	247	1739	94	2528	200
363	107	1007	160	1748	17	2533	34
376	221	1025	263	1771	219	2536	154
382	133	1037	48	1805	203	2542	162
399	153	1051	274	1813	297	2550	56
401	278	1058	283	1841	258	2553	175
421	72	1066	271	1849	239	2561	53
424	39	1076	15	1851	252	2565	197
440	227	1086	174	1861	209	2566	90
449	155	1087	256	1862	172	2568	224
461	138	1099	114	1866	97	2570	64
467	123	1119	11	1869	122	2572	1
484	95	1128	118	1875	96	2574	171
490	22	1132	70	1884	128	2580	167
497	225	1137	273	1897	68	2590	144
518	253	1141	204	1901	289	2593	168
519	231	1150	58	1909	279	2599	59
520	267	1165	134	1931	20	2608	103
530	9	1168	41	1942	145	2617	147
572	141	1174	201	1949	290	2619	40
585	248	1220	2	1959	16	2635	206
596	142	1240	301	2011	61	2639	112
600	229	1251	110	2063	151	2643	136
602	198	1252	236	2067	33	2645	184
616	226	1255	49	2068	257	2657	272

Die gewonnenen Gegenstände sind bis zum 24. d. Mts. in der Kinder-Bewahr-Anstalt, Schwalbacherstraße 61, abzuholen, währendfalls die Verlootung-Gegenstände der Anstalt anheimfallen. 239

Bekanntmachung.

Die am 12. d. M. auf dem Kehrichtlagerplatz hinter der Gassfabrik abgeholtene Versteigerung von Haus- und Straßenkehrer, Knochen, Papier und Alteisen hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 17. Juli 1883. Die Bürgermeisterei.

Versteigerung.

Die Auflösung von ca. 80 Cbm. Basaltdecksteinen und ca. 50 Cbm. Kieschrotteln vom Lagerplatz bei der Neumühle auf die untere Rheinstraße zwischen Wilhelm- und Mainzerstraße soll versteigert werden. Der Termin hierfür ist auf Donnerstag den 19. Juli er. Vormittags 11 Uhr in das Rathaus, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 2, anberaumt. Die Bedingungen werden in den Termin bekannt gemacht. Der Stadtgenieur. Wiesbaden, den 17. Juli 1883. Richter.

Schulgeld.

Die zweite Hälfte des Schulgeldes pro Sommersemester 1883 für die die städtischen Schulen besuchenden Kinder wird hiermit in Erinnerung gebracht und die Einzahlung innerhalb 14 Tagen erwartet. Der Stadtrechner.

Wiesbaden, den 16. Juli 1883. Maurer.

Adelheidstraße 50 sind gute Kartoffeln zu haben.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Dame sucht für 1 bis 2 Monate Stelle als Volontärin bei einer tüchtigen Schneiderin, um Zuschniden und Maßnahmen gründlich zu erlernen. Offerten unter E. K. beforgt die Expedition d. Bl.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bühen, auch übernimmt dieselbe das Reinigen eines Ladens. Näheres Oranienstraße 19 im Hinterhaus.

Ein gut empfohlenes gelegtes Mädchen, welches stets in guten Häusern diente, gut kochen kann und alle Hausharbeit zu versteht, wünscht anderweite Stelle als Köchin für sogleich oder 1. August. Näher durch C. Eckhard, Cassel, Schäfergasse 8, 177.

Eine Schenkkamme vom Lande sucht sofort Stelle. Näheres Blumenstraße 11.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Moritzstraße 8, Hinterhaus, Parterre.

Für ein junges Mädchen (Waise) aus achtbarer Familie, das bereits bei größeren Kindern gewesen und mit allen vorkommenden Haus- und Handarbeiten vertraut ist, wird eine ähnliche Stelle oder auch eine solche als Stütze der Haushfrau, am liebsten nach auswärts, gesucht. Offerten unter L. S. 200 beforgt die Expedition d. Bl.

Eine ältere, erfahrene Köchin sucht Stelle; auch nimmt die selbe eine Aushilfsstelle an. Näheres Bleichstraße 11 im Boderhaus.

Eine erfahrene Kinderwärterin mit den besten Empfehlungen sucht baldigst Stelle. Näheres Hermannstraße 2, 1. Etage.

Ein anständiges, junges Mädchen sucht zum 1. August gute Stellung. Näheres Hochstätte 10, 2. Stiegen hoch.

Ein Mädchen, welches alle Haushalte gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen. Näheres Kirschgasse 23 bei Schuhmacher Schmidt.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in feineres Haus oder Kindermädchen, am liebsten in's Ausland (England). Näheres Rheinstraße 21, Bel. Etage.

Ein Diener (unverheirathet), welcher 8 Jahre hier geboren hat und gut empfohlen wird, sucht Stelle. Näheres Weissenhäuser Straße 29, 3. Treppen hoch.

Ein braves Mädchen, welches in allen Hausharbeiten erfahren ist und auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres Wellstrasse 23, Hinterhaus, 1. Stiege. 104

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen für unser Schuhwaaren-Geschäft ein Lehrmädchen aus anständiger Familie.

Rosenthal & Hess, Marktstraße 19a. 19
Eine Verkäuferin in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 14

Lüttige, gewandte

Mädchen

um Mäntelnähen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 19978

Ein feineres, hübsches Zimmermädchen, aber nur ein solches, gegen hohen Lohn sogleich gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 19802

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und etwas Hausharbeit versteht, wird gesucht Rheinstr. 29 im Laden. 19913
Ein ordentliches, braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, findet als Kindermädchen sofort Stelle Webergasse 16, 1. Etage. 19963

Zum 1. August wird ein reines Mädchen, welches mit Kindern gut umgehen und etwas nähen kann, gesucht Hesenenstraße 18, Parterre. 24

Ein gesetztes, braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. J. C. Reiper, Kirchgasse 44. 83

Eine durchaus perfekte Jungfer von einer feinen Herrschaft nach auswärts gesucht. Nur solche mit prima Referenzen wollen sich melden. Auskunft in der Expedition d. Bl. 19740

Gesucht ein braves Mädchen. Näh. Mauerg. 21, 2. Tr. 19989

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen l., u. solche für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 19052

Stellen suchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, große Biegelstraße 57. 117

Ein Mädchen wird in die Küche gesucht Manergasse 4. 118

Eine gesuchte Person, die einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, wird gesucht kleine Burgstraße 12 im Laden. 114

Agentur Gehülfe, sol., gewandt, jung. Mann, gesucht. Offerten sub B. 42 postlagernd hier. 62

Schreiber gesucht Schwalbacherstraße 30. 115

Ein Conditor-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 19493

Schlossergesellen gesucht Moritzstraße 46. 19985

Ein Schuhmacher-Lehrling wird gesucht kleine Schwalbacherstraße 4. 35

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Bubehör wird von einer alleinstehenden Dame bis zum 1. October gesucht. Bei. Offerten mit Preisangabe unter C. D. 39 besorgt die Expedition d. Bl. 19621

Angebote:

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmern, Balkon, auf October zu vermieten. Näh. im Laden. 18235

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

gleich am Kurpark,

berichtiglich möblierte Familienwohnung mit Pension zum 1. August zu vermieten. Badeeinrichtung. 19972

Villa Helene, Gartenstraße 12.

Wohnung und Pension. 19681

Villa Geisbergstraße 17

elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Großer Garten. 119 Hellmündstraße 11, II., ein gr. frdl. möbl. Bim. z. v. 19977 Kapellenstraße 3, Hochparterre, möblierte Zimmer zu vermieten. 120

Kapellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Bimmer z. v. 19652 **Langgasse 2** sind möblierte Zimmer zu vermieten. 18992

Langgasse 45 sind Wohn- mit Schlafzimmer zu verm. 17583 Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Bubehör, auf 1. October zu vermieten. 18318 Nicolaisstraße 1 elegant möblierte Wohnungen ganz oder getheilt zu vermieten. 31

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Bimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Bubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

Röderallee 26 im 1. Stock sind möblierte Zimmer zu vermieten. 19562 Saalgasse 3 sind drei Zimmer nebst Küche und Bubehör zu vermieten. 19872

Villa „Germania“, Sonnenbergerstraße 31,

sind mehrere Zimmer frei geworden. 19483

Webergasse 58 ein schön möbl. Bimmer zu verm. 17481

Weilstraße 7, Part., gut möbl. Bimmer zu vermieten. 19611

Wellstrasse 11, Pt., ein möbl. Bimmer zu verm. 33

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Et. 18384

Möblierte Dachstube zu vermieten Taunusstraße 55. 19385

Möblierte Manarde sofort zu beziehen Bleichstraße 8. 71

Ein feinmöbl. Bimmer m. Gab. zu v. Goldgasse 15, 1. Et. 16552

Ein kleines Zimmer, am liebsten an ein Fräulein, welches in einem Geschäft thätig ist, abzugeben. Näheres Herrngartenstraße 2, Parterre. 19475

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 1—2 Herren m. g. Pension bill. Ede d. Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, II. r. 18979

Ein möbliertes Zimmer in lustiger, gesunder Lage ist bei einer gebildeten Familie mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 19213

Möbl. Zimmer zu verm. Wellstrasse 89, 1 Tr. r. 19952

Schön möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten Bleichstraße 7. 19986

Groß, möbl. Zimmer z. verm. Michelsberg 9, Porz.-Laden. 19871

Eine große, trockene Remise zu verm. Moritzstraße 6. 12554

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 24. 19938

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 19527

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstr. 6, Weißgerl. 17504

Ein Schuhmachergehülfe kann Logis erhalten kleine Schwalbacherstraße 4 bei W. Bücher. 34

Ein anständiges, solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten Michelsberg 5. 103

Family-Pension

Frankfurt a. M., Ullmenstrasse 49, highly recommended, healthy and agreeable situation. English, french and german spoken. (M.-No. 430.) 310

Wegen Abreise

vollständiger Ausverkauf
zu herabgesetzten Preisen. Dasselbe ist der Laden ab 1. October
zu vermieten, eventuell auch früher. 19962
Magasin à la ville de Londres. Taunusstr. 10.

Burzigeleute, gute Portemonnaie's von 40 Pf. an bei
Lammert, Sattler, Meßgergasse 37. 19714

Zahnstocher

in Holz, schon per Mille 60 Pf., per 10 Milles 5 Mt.
Moritz Schaefer, Kranzplatz 12. 12693

Kinderwagen

zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
19847 **Carl Döring,** Goldgasse 16

Kupferne Waschkessel

in allen Größen vorrätig empfiehlt billig
19730 **A. Eller,** Kupferschmied, Michelberg 28.

I Eiserne Tragballen in allen
Profilen und Längen auf Lager, gußeisernerne
Säulen, gußeisernerne Röhren für Dach-
kändel und Abritte, Canalrahmen mit
Platten und Röste, Sinkkästen, Dach-
fenster und Kaminthüren liefert zu den
billigsten Preisen
223 **Justin Zintgraff,**
3 Bahnhofstraße 3.

Fruchtpressen

empfehlen
19388 **Bimler & Jung,**
Langgasse 9.

Gartenmöbel (Natur-Eichen)
billigst Nerostraße 20. 17023

==== Desinfections-Mittel: ====
Eisenvitriol, Desinfectionspulver, Chlorkalk,
Carbolsäure etc. empfiehlt
19347 **E. Moebus,** Taunusstrasse 25.

Dampfziegelei Lahnstraße 2

offerirt billig: Vollziegel, Hohlziegel, Dachziegel,
dünne Zieglersteine, Gartensteine, Feldbrandsteine,
Dolsteinriemchen (Kneift), Stubensand, Tüncherflies,
Rieschrotteln etc. 17469

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen
werden billig und schnell ausgeführt.
16628 **Adolf Rumpf,** Mechaniker,
Wühlgasse 4.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
18509 **W. Münz,** Meßgergasse 30.

Eine Anzahl Dolgemälde neu zum Verkaufe im photogr.
Atelier von **Küpper & Scheurer,** Langgasse 53. Civile
Breite. **Küpper jr.** aus Düsseldorf. 18658

Herrenkleider w. reparirt, gewaschen, gewebet, gewaschen und neu
berechnet Grabenstraße 20, 2 St. h. 98

Gutgearbeitete Polstermöbel und Betten billig zu ver-
kaufen bei **A. Leicher,** Tapizer, Adelheidstraße 42. 15545

Ein Dachshund zu verkaufen Wallmühlstraße 12
im 2. Stock links. 3

Garten-Restaurant

C. Zinserling,
31 Kirchgasse 31, 31 Kirchgasse 31,
WIESBADEN.

Culmbacher (hell u. dunkel).
Frankfurter von J.G. Henrich.
Vorzügliche Weine. 14719

Saalbau Lendle.

Empfehle meine Restauratio, einen guten Mittagstisch,
reine Weine, per $\frac{1}{2}$ Schoppen zu 25 und 35 Pf., in
Flaschen über die Straße zu ermäßigten Preisen, guten,
Weißwein und Bier aus der Brauerei "Zur Rose" in
Schloßberg zu 12 Pf. per Glas.

Alte Bordeaux-Weine

zu Ausverkaufspreisen bei **F. Bellosa.** 17589

I. Qualität Kalbfleisch

per Pfund 60 Pf. empfiehlt **L. Behrens,** Langgasse 5.

Neue russische

Sardinen

in Büchsen empfiehlt billig
20713 **A. Schmitt,** Meßgergasse 25.

Weizer Himbeeren,

schönste Früchte, treffen diese Woche in täglich
frischen Sendungen bei mir ein und ist der Preis zum
Einkochen der billigste.
19976 **Paul Fröhlich,** Obstmarkt.

Neue Kartoffeln u. versch. Gemüse

Ja Dual., erstere per Kumpf 48 Pf. (in größerem Quantum
billiger) sind zu haben im Versorgungshaus f. a. L. Dop-
heimerstraße 31. J. A.: Für den Verkaufungszall-
209 **Zimmermann,** Weinviertel.

I^a neue Sandkartoffeln

per Kumpf 48 Pf. **A. Renner,** Kleine Burgstraße 1.

Neue Kartoffeln

per Pf. 6 und 7 Pf. sind zu haben Wellribzstraße 17. 19880

Oberpf. Sand-Kartoffeln I. Qual.

Restparthe alte, durchaus gesunde und fleckenfreie Waren
billigst. 19786 Ecke der Wellribz- und Hellmundstraße 29a.

Fr. Heim, Gute, neue Kartoffeln zum billigsten Tagespreis
haben Wellribzstraße 20. 19862

Rein weiß gefüllte Malvablüthen sind zu haben bei
19854 **Fr. Dambmann,** Wellribzhal.

Ausverkauf

wegen

Local-Veränderung

zu ganz bedeutend zurückgesetzten Preisen.

Passementerieen,
 Knöpfe und Agraffen,
 Spitzen, Rüschen,
 Bänder, spanische Fichus

etc. etc.

Eine **grosse Parthe Reste** in Passementerieen, Spitzen und Rüschen
 zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen.

— Sämmtliche Sachen sind modern und in bekannt guter Qualität. —

Carl Goldstein

11 Webergasse 11.

Anfang September verlege ich mein Geschäfts-Local
 nach 7 Webergasse 7 in das Haus des Herrn Juwelier
Adolf Schellenberg.

Engros-Lager dortselbst im I. Stock.

19410

Immobilien, Capitalien etc

Ein nicht zu großes, gut gebautes Haus in Geschäftslage zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Rentabilität und des Preises unt. Chiffre A. S. an die Exped. erbeten. 19853

Prachtvolles, preiswürdiges Besitzthum, Wilhelmstraße.
Hochseine Villa, Kapellenstraße.

Villa mit Garten und Weinberg. Nerothal.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 19809

Ein in bester Geschäftslage Wiesbadens belegenes Haus mit Thorsfahrt, Läden, Hofraum und Hinterhaus, für jedes Geschäft geeignet, namentlich für Schreiner, Schlosser u. c., ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 60

Villa Gerstau mit großem Garten sehr billig zu verkaufen durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 20003

Haus-Verkauf. Herrsch. Wohuh. in bester Lage preisw. R. Exped. 18853

Ein schönes, bequem eingerichtetes Doppelhaus, großer Hof und 21 Ruten Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswert unter den günstigsten Beding. ganz o. geh. zu verf. R. Exped. 17977
Weine rentable herrschaftliche Villen-Besitzung am Kurpark mit ca. 30 Zimmern u. Stall, Stiege und großem Garten, will ich, Umstände halber, ganz billig verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres kostenfrei auf schriftliche Anfragen durch Fr. Mierke, im Schützenhof. 19051

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern u. c., für eine oder zwei Familien, für 70,000 Mk. zu verf. R. Exped. 18854
Ein Haus mit Läden, Thorsfahrt, zwei helle, große Werkstätten, in guter Geschäftslage, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 18352

Ein sehr rentables Haus in der Mitte der Stadt mit zwei Läden, Werkstätten u. c. wegen besonderer Familienverhältnisse für 36,000 Mk. zu verf. d. J. Imand, Weilstr. 2. 316

Ein Acker (Bauplatz) an der Adolphsallee, unmittelbar an der Stadt gelegen, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 18853

Wirtschaft, eine schöne, in gangbarer Straße, preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 19466

Für die arme, von ihrem Manne verlassene Frau zu Dossheim sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von O. B. 3 M., J. v. G. 1 M., 2 Frl. 1 M., R. 1 M., H. B. 2 M., H. B. 2 M., F. 3 M., welches dankend bescheinigt wird.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. Juli.

Geboren: Am 11. Juli, e. unehel. S., R. Johann August. — Am 18. Juli, dem Feldmesser Wilhelm Flügel e. T., R. Marie Luise. — Am 11. Juli, dem Kutscher Wilhelm Martin e. T., R. Elisabeth. — Am 13. Juli, dem Fabrikanten Christian Kalbrenner e. T., R. Pauline Luise Wilhelmine Henriette. — Am 14. Juli, dem Photographengehilfen Johann Deep e. T., R. Alma Katharine. — Am 17. Juli, dem Restaurateur Georg Christ e. S., R. Johannes Georg. — Am 10. Juli, dem Bahnwärter Georg Langenau e. S., R. Johann Georg.

Aufgeboten: Der verwitterte Tagelöhner Ludwig Lerch von Nierstein in Rheindorf, wohnh. zu Biebrich-Mosbach, und die Witwe des Goldportiers Christian Stanisch Magdalene, geb. Dorn von hier, wohnh. dahier. — Der vract. Arzt Dr. med. Louis Wilhelm Eugen Heinrich Frech von hier, wohnh. dahier, und Hedwig Wilhelmine Adolphine Trintus von Stralendorf, wohnh. dahier.

Berehelicth: Am 17. Juli, der Zeitungs-Expedient Johann Adam Müller von Montabaur, wohnh. dahier, und Barbara Gröhl von Iphofen, Königl. Bayer. Bezirksamts Rheinfeld, bisher dahier wohnh. — Am 17. Juli, der Rechtsanwalt Karl Josef Beierer von hier, wohnh. dahier, und Friederike Auguste Geiger von hier, bisher dahier wohnh.

Geftorben: Am 16. Juli, Marie Luise, T. des Feldmessers Wilhelm Flügel, alt 3 T. — Am 16. Juli, Henriette Emilie Elisabeth, T. des Decorationsmalergesellen Ernst Schönfelder, alt 1 J. 10 M. 16 T. — Am 16. Juli, der Rentner Heinrich Josef Rau von Mainz, alt 75 J. 8 M. 22 T. Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Juli 1883.)

Adler:

Bial, Kfm.	Offenbach.
Kreyfeld, Fr.	Bonn.
Wolff, Frl.	Bonn.
Commes, Kfm. m. Fr.	Gladbach.
Neumann, Kfm.	Köln.
Gohleen, Kfm.	Leiden.
Seeuwer, Kfm. m. Fr.	Rotterdam.
Fuhrmann, Kfm.	Leipzig.
Tolkiemit, Rittergutsb.	Miecewo.
Röttekem, Stud.	Strassburg.
Goldschneider, Kfm.	Fürth.
Lehmann, Kfm.	Offenbach.
Jesnitzer, Fr. Dr. m. Fm.	Magdeburg.

Allesaal:

Cahan, Fr. m. Tocht.	Mülheim.
Speyer, Fr.	Dortmund.

Bären:

Müllener, Frl.	Kurland.
v. Maas, Tondichter.	Mainz.
Bähr, Gutsbes.	Mainz.
Dümmich, Balletm. m. Fr.	Mainz.
Ritter v. Wittiche, m. Bed.	Weisenau.
Bloth, Kfm.	Herdecke.

Berliner Hof:

Lewison, Fr. Rent.	Berlin.
Oppenheim, Frl.	Berlin.
Aschenheim, Frl.	Berlin.
Keim, Frl.	Worms.
Marcou, Frl.	Paris.

Hotel Block:

Lichtenbug, m. Fam.	Schweden.
Quehl, General-Consul m. Fr.	Kopenhagen.

Schwarzer Bock:

Stüber, Bauunternehm.	Hamburg.
v. Seemen, Major.	Gumbinnen.
Fleisch, Fr. m. Bed.	Frankfurt.
Walter, Kfm.	New-York.
Maier, Rent.	Worms.
Offenbächer, Lehrer.	Messel.

Zwei Böcke:

Gutmann, Fr.	Nordhausen.
Behrendt, Rendant.	Pr.-Eylau.
Duft,	Cölleda.

Goldener Brunnen:

Zaller, Frl.	Firmasens.
Hirsch, 2 Kfle.	Beilstein.
Bernstein, Frl.	Hachenburg.

Cölnischer Hof:

Kern, Fr. Hauptm.	Detmold.
-------------------	----------

Hotel Dahlheim:

Albrecht, Fr. Prof. Dr.	Berlin.
Albrecht, Frl.	Berlin.
König, Frl.	Berlin.

Hotel Dasch:

Höpler, Rittergutsächt. u. Lieut.	Neuhof.
m. Fr.	
Pöngdestre.	Jersey.
Rothe, O.-Insp.	Berminghausen.
Henk, Major.	Bensburg.

Einhorn:

Krüger, Kantor u. Lehrer m. Fr.	Olper.
Linke, Oberlehrer.	Gera.
Brose, Kfm.	Leipzig.

Herwig, Kfm.	Köln.
Kalbfleisch, m. Fr.	New-York.
Bernhardt,	Weilburg.

Steintürker, Kfm.	Köln.
Fluss, Kfm.	Solingen.
Tümichen, Post-Secret.	Potsdam.

Götz, Kfm.	Hamburg.

Eisenbahn-Hotel:

Giberts, Rent.	Paris.
Giberts, Frl. Rent.	Paris.
Bethge, Apoth. m. Fr.	Berlin.

Lehmann, Bürgermeister.	Beelitz.
Kindel, Gymnasiallehrer.	Berlin.
Kughos, Rent. m. Fr.	London.

Thiedemann, Rent.	Berlin.

Engel:

Buchholz, Fr. Rent.	Brom.
Roeder, Kfm.	

Europäischer Hof:

Hirschfeld,	
Oppen, Inspector m. Fr.	Wiesbaden.
Manecke, Fr. m. Tocht.	Wiesbaden.

Grüner Wald:

Schulz, stud. jur.	Heidelberg.
Lamborg,	

Hotel „Zum Hahn“:

Bosse,	Schlesien.
Trubenbach, Fr. Rent.	Cham.
Heness, Frl. Rent.	Cham.

Vier Jahreszeiten:

Everard, Frl.	Amsterdam.
Hemelagk, Frl.	Hamburg.
Seranton, Fr. m. Fm.	New-York.
Scovill, Fr. m. Fam. u. Bed.	Philadelphia.

Goldene Kette:

Krönning, Fr.	Charlottenburg.
Becker, Frl.	Charlottenburg.
Mayer, Kfm.	Wiesbaden.

Goldenes Kreuz:

Kaiser, Kunstgärtner.	
Brückner, Fr. Rent.	Offenbach.
Beckenbaub, Fr. Lehrer.	Mönchengladbach.

Goldene Krone:

Markert, Fr. Rentamtmann.	Salzburg.
---------------------------	-----------

Weisse Lilien:

Kögel,	Hedwig.
Andrees, Fr.	Wiesbaden.

Wassauer Hof:

de Man,	
Fletscher, m. Fr.	
Simon, m. Fam.	
Atkinson, m. Sohn.	
Busch,	
Dumont, m. Fr.	
du Val de Beaulieu, Graf.	
Ankersmit, m. Fam.	

Honneckhof:

Schulte, m. Fr.	Wattenheim.
Hoffmann, Rent.	Halle.
Hoffmann, Chem. Dr.	Frankfurt.

Hirschkfeld:

Döbel, Rent.	
Hutter, 2 Hrn.	
Benner, Kfm.	

Amateuren:

Lehren,	
Wolf,	
Slyper,	
Rubens, 2 Hrn.	
Schnütz,	
Rendenbach,	

Kircher, Fabrikbes.

m. Fr.	
Zweibrücken.	
Frankfurt.	
Kassel.	
Hannover.	
Augsburg.	

Hotel du Nord:

Kükenthal, m. Fr.	Braunschweig.
Tummeley, Fabrikbes.	London.

Rhein-Hotel:

Leischmann, Kfm., Nürnberg.
Höhring, Rittergtsb., Schwela.
Senior, Dr. med., London.
Denbright, 2 Fr., London.
Synchen, Rent., Buffalo.
Synhill, Rent., London.
Könisch, Fabrikb. m. Fam., Burg.
Haschke, Fabrikb. m. Tochter u.
Sohn, Burg.
Lassfurth, Fr. Pfarrer m. Tocht., Burg.
Petem., Gräfe, Fr. m. Bed., Berlin.
Ingeneymann, m. Fam., Manchester.

Römerbad:

Heinegewenthal, Fabrikbes. m. Fr., Brandenburg.

Biebrich, Osnabrück.

Arnold, Fr. Obriestl., Diedenhofen.

Rose:

Brown, m. Fr., London.
Gutsbes. m. Fam., Benneckenbach.

Hann. Philipp, m. Fam., England.

James, Revd. m. Fr., London.

Weisses Ross:

Schömann, m. Fr., Harburg a. d. E.
Appeler, Köln.

Güttler, O-Amter., Gr-Umstadt.

as, m. Fr., Frankfurt.

Schützenhof:

Newanheim, Rent. m. Fm., Frankfurt.

Wadlinger, Fabrikb., Kronach.

Stachalk, Fr., Rheydt.

Newillenow, Gymn.-Lehr. m. Fr., Greifswald.

Schmidt, Hohenfels.

Fritz, Kfm., Frankfurt.

Watzky, Fr. m. Kd., München.

Witzel, Rechn.-Rath., Berlin.

Wolff, m. Fam., Berlin.

Warghausen, Kfm., Neuwied.

King, Kfm., Petersburg.

Spiegel:

Engelbrecht, Lndgr.-R., Neisse.

Schulte, Fr. m. T., Ludwigsburg.

Wenzky, Fr., Kassel.

Heilbronn.

Weisser Schwan:

Backstrom, Capitän, Stockholm.
Pfeil, Fr., Frankfurt.
Heine, Fr., Frankfurt.
Stern:
Blankstein, Fabrikb., Russland.
Guntermann, Fr. Rent., Berlin.
Landau, Russland.
Tannus-Hotel:
Dioge, Reg.-R. m. Fm., Hildesheim.
Robrow, Fr. m. Fr., Hamburg.
Bucky, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Heckmann, Ingen., Aachen.
Brorshon, Malmö.
Sanvers, Kfm., Lierre.
Segers, Hotelb. m. Fr., Lierre.
Wilimzig, Landger.-Rath m. Fr., Insterburg.

Mundt, Kfm. m. Fr., Sangerhausen.

Preusser, Kfm., Karlsruhe.

Gonze, Kfm. m. Fm., Langenburg.

Jansen, Kfm. m. Fr., M.-Gladbach.

de Harde, Rent., Bremerhaven.

Arnold, Fr. Rent., Berlin.

Hartung, Rent. m. Fam., Berlin.

Voigt, Rent. m. Sohn, Berlin.

Füschel, Gymn.-O.-L., Waldenburg.

Iruston, Kfm., Tamonth.

Iruston, Fr. Rent., Tamonth.

Hotel Vogel:

Lamm, Kfm., Stockholm.

Böllert, Director, Heidelberg.

Parent, m. Fr., Lille.

Hotel Weiss:

Gregny, Barnsley.

Wright, m. 2 Töch., Sudbury.

Fähndrich, Kfm., Berlin.

Voss, Rent. m. Tocht., Barmen.

In Privathäusern:

Villa Albion:

v. Joukovsky, Fr. m. Bd., Russland.

Schlesinger, Fr. m. T., Amerika.

v. Rothschild, Fr., Göppingen.

Schlesinger, Paris.

Forbes, Fr. m. 2 T. u. Bd., London.

Jessinime, Fr., Schottland.

Nerostrasse 3:

Epbinder, Rent. m. Fr., Görlitz.

Villa Speranza:

Koper, Fr., Nienwer-Amstel.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Den ganzen Tag geöffnet. Heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Zweite und letzte musikalisch-humoristische Unterhaltung von O. Lamborg aus Wien.

Schäfrennen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.

Kerker'sche Kunstaustellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Kunst-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Historium-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Historisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nottkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 17. Juli 1883.**Geld.****Wetzel.**

Goldsiegel — Rm. — Pf.

Amsterdam 168.70 Pf.

Bonbon 20.49 Pf.

Paris 81.05—10 Pf.

Wien 170.70—75 Pf.

Frankfurter Bank-Disconto 4%.

Reichsbank-Disconto 4%.

Wetterologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 17. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Ädagliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	755.6	753.5	751.9	753.67
Thermometer (Réaumur)	9.4	11.8	10.4	10.53
Dunstspannung (Bar. Ein.)	3.57	4.16	4.07	3.93
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79.0	76.0	83.1	79.37
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	SW.	—
Algemeine Himmelsansicht	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. Ch.	—	—	4.0	—
Vor- und Nachmittags f. Regen.				

* Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert.

Nord und Süd.

(30. Forts.) Novelle von Alexander Römer.

Hilmar Bornhausen sah überrascht auf, er war mit seinen Gedanken zurückgeschweift in vergangene Tage, und diese Frage befreimte ihn. „Agathen's Herz“ wiederholte er sinnend, „glauben Sie wirklich, daß Agathen's Herz schon betheiligt ist? Sie ist noch jung und hat diese lebhafteren Genüsse, wie sie der Jugend ziemen, bisher noch nicht gekannt. Er ist ihr ein Fremder, von anderer Art, als sie —“

„Ich will Sie nicht weden mit Unkraut,“ unterbrach ihn Ebba rasch. „Sie werden das junge Wesen, dessen Geist Sie selbst gebilbet, am besten kennen, und meine Sorge mag ungerechtfertigt genug sein.“

„Wer wäre im Stande, ein Mädchenherz zu ergründen?“ entgegnete Hilmar. „Über kurz oder lang wird dieses Kind doch seine Wahl treffen und uns Alten wieder einsam lassen. Habe ich mir das nicht von Anfang an sagen müssen? und war es nicht mein Loos schon in den Tagen meiner Jugend, Liebe zu geben, ohne sie zu empfangen, den Platz zu räumen, sobald Bevorzugtere eintraten?“

Es lag keinerlei Bitterkeit in dem Ton seiner Stimme, vielmehr demuthvolle Ergebung. Ebba aber fuhr unmutig empor.

„Verzeihen Sie mir, Hilmar,“ rief sie fast heftig, und der alte vertrauliche Taufname drängte sich ihr unwillkürlich auf die Lippen, „aber ein solches Resigniren und Zurücktreten kann ich nicht heroisch finden. Wer freiwillig das Feld räumt, ohne seine Kraft zu erproben, wird mit Recht der Besiegte.“ Sie schämte sich ihrer Wallung, welche in der That eine ungewöhnliche bei ihr war, und wendete das dunkel erglühte Gesicht dem Fenster zu.

Hilmar Bornhausen schwieg.

„Ebba“ — es war ein wunderlicher, ein herzbewältigender Klang in seiner Stimme, „warum sind Sie unvermählt geblieben?“ Sie wandte sich jählings um. „Weil keiner um mich warb, den ich mir ebenbürtig hielt.“

Es kam kurz und stolz hervor, und Hilmar beugte sein Haupt. „Und jetzt find Sie einsam — —.“ Es war so still in dem kleinen Gemach, man hätte eine Nadel fallen hören können. Draußen in den Steineichen und Magnolien rauschte es wie Frühlingsweher, die Böglein singen an zu zwitschern, die Laurustinushedern blühten schon wie ein weißes Feld.

Ebba vermochte nicht zu antworten. Ja — sie war einsam — und auch er — warum? In ihrem Herzen quoll es so gewaltsam empor, daß sie die Lippen immer fester aufeinander schloß, um die lauten Schläge desselben nicht zu verrathen. Wie waren sie nur dahin gekommen, solche Dinge zu berühren?

Hilmar stand und blätterte halb zerstreut in der Ausgabe des Faust, welche auf ihrem Tische lag.

„Ist er auch Ihr treuer Begleiter?“ fragte er lächelnd, ihr das Buch entgegen haltend. „Mir ist er seit meiner Jugend Tagen unentbehrlicher Gesellschafter geworden. Was wissen wir? und was können wir wissen?“

Ebba hatte sich gesäßt. „Wir wissen eins untrüglich,“ ent-

gegnete sie rasch, „dass wir Freunde waren von Natur, durch die Verhältnisse einander nahe gebracht, und dass wir trotz der langen Trennung Freunde blieben bis heute. Habe ich recht?“

Seine Hand preßte die ihre in festem, treuen Druck. Dann wandte er sich und ging. Was hatte sein Auge geträumt und seine Schritte wankend gemacht, als er aus ihrer Thür schritt?

* * *

Hilmar Bornhausen war, nachdem er Ebba verlassen, eingetreten in Signor Niccolò's Atelier, wo Rafaello eben in des Maestro Abwesenheit stäubte und reinigte. Er hatte die Bilder angesehen und sich seine Commentare gemacht. Warum war der Kopf des schönen Mädchens, welches er vorhin bei Ebba getroffen, auf allen diesen Bildern abconterfeit? In welcher Beziehung stand sie zu dem jungen Künstler? War sie ihm als Hausherrin nur bequemes Modell? Es war eines großen Künstlers Pinsel, welcher ein schönes Menschenbild in der verschiedensten Characteristik so aussäßen und wiedergeben konnte, und daneben — wie flüchtig, wie geistlos und manierirt war Anderes — man hätte kaum glauben sollen, daß hier dieselbe Hand den Pinsel geführt. Auch Agathen's Bild hatte er auf der Staffelei gefunden, — noch roh und unvollendet. War mit Liebe daran gearbeitet worden? seinem Auge wollte es kaum so erscheinen. Und doch — Signor Niccolò malte diese Büge nach dem Gedächtnis, Agathe hatte ihm nie gesessen, ihr Bild mußte klar vor seinem inneren Auge stehen, — so wie es da auf der Leinwand war, — eine feiste Mädchengestalt, ohne jegliche ideale Färbung. Es gab keine größeren Contraste, als jene Assunta, deren Namen er bei Ebba gehört, und Agathe — — — sie waren beweglich diese Italiener, wechselnd wie die Woge des Meeres, — fröhlich und gefährlich mußte es sein, sein Fahrzeug solchem beweglichen Element anzutrauen.

Ein schwerer, sorgenvoller Seufzer hob Hilmar Bornhausen's Brust. Er beobachtete still für sich die Vorgänge in Frau Majorin's Salon. Ja — Agathe war eine Andere als ehemalig, sie war nicht mehr das Kind. Sie repräsentirte eine anmutige, elegante Erscheinung in den kleidsamen Festgewändern, ihre Haltung hatte etwas Vornehmes, ihre Bewegungen etwas Sinniges und Ernstes. Nur wenn er, wenn dieser italienische Künstler in ihre Nähe kam, verwandelte sich ihr Ausdruck, ihre Wangen färbte sich höher, ihr Auge glänzte. Ol es war Zeit, hohe Zeit, sie zu hüten, zu schützen.

(Fortsetzung folgt.)

Wie Wiesbaden sich selbst schädigt.

Stoßaufzettel eines alten Wiesbadener.

Das Nerothal und dessen kleines Seitenthal, die sogen. Grube, sollen verbaut, in letzterem eine ganze Straße sogar bis in den Wald unterhalb der Kapelle geführt werden. Diese Nachricht muß jeden älteren eingeborenen Wiesbadener, jeden mit einem Sinn für Naturschönheit begabten, für die Gesundheit der Stadt Verständnis bestehenden Einwohner, ja selbst Curfremde schmerlich überraschen. Es ist diese Aussicht fast gleichbedeutend damit, als wenn der Raum vor und hinter dem Turm sich mit Häusern füllen sollte!

Seit sechzig Jahren wird die natürliche Schönheit der Umgebungen Wiesbadens in immer steigendem Maße zerstört, und doch ist dieselbe nächst den Heilbädern das Hauptfundament der Blüthe unserer Stadt. Wochenlang war es dem Fremden früher möglich, täglich neue, ganz nahe gelegene Spaziergänge, besonders in die reichgegliederten Waldthäler zu unternehmen. Zunächst lag das damals am unteren Ende der Hölderstraße beginnende Nerothal. Die Interessen der Grundeigentümmer standen aber leider im Gegensatz zu denen der Gesamtheit der Bewohner. Die Zerstörung der früheren Schönheit der nächsten Umgebung der Stadt begann in den 1820er Jahren mit Trockenlegung des von uralten hohen Eichen umkränzten Weiher, durch dessen ehemaliges Bett jetzt der Weg vom Neroberg nach der Trauerreihe zieht. Sie geschah zur Verbesserung der Wiesen des Dambachthals, hatte aber gleich allen bisher hier ausgeführten Bachstreckungen und Entwässerungen wie sich im Laufe der Jahre ergab, nur den Erfolg, daß die betreffenden Wiesen der Bodenfeuchtigkeit beraubt und verschlechtert wurden. Durch Bachstreckungen und Abholzung der Bachufer wurden dann das Nerothal, das Walkmühlthal und zuletzt, bei einer Consolidation um 1860, das Wellritz-

thal ihrer Schönheit beraubt und dem Graswuchs die von dem breiten Bachbett und den daranstoßenden Gebüschen ausgehende feuchte Luft und Kühlung genommen. Die vertrockneten Wiesen verwandelten sich vielfach in Gärten und Felder. Mit dem Wellritzthal ging zugleich ein längs des herrlich bewachsenen Mühlkanals bestehender Spazierweg von dem Faulbrunnen bis zur Wellitzmühle für immer verloren. Er war nächst dem Weg nach der Dietenmühle bis dahin der schönste gewesen. Seitdem füllten sich die untere Nero-, Dambach-, Walkmühl- und Wellritzthal mit Häusern und Straßen. Desgleichen der Raum von der Rheinstraße bis zum Beginn der Höhe nach Mosbach, und zwar dieser letzte allerfruchtbare Raum der Wiesbadener Gemarkung in Folge der bellagioswerthen Hinausdrückung der Ringstraßenlinie weit über alles Bedürfnis. Statt der früheren schönen Ansicht einer von West nach Osten verlaufenden Straße, zulegt der nördlichen Seite der Rheinstraße, die der von der Biebricher Chaussee entstehende vor sich hatte, liegt jetzt ein unregelmäßiges Durcheinander der rohen Giebeln vor ihm, und nur von der Höhe des Mosbacher Bergs bis zu den am Fuße desselben gelegenen Häusergruppen hat man auf der äußersten Ostseite der Straße, neben dem Steilweg, noch eine winzige Ansicht der Stadt. Von da an aber hat der arme, vielleicht seine Gesundheit wegen hierhin übergezogene Naturfreund nur noch den Anblick einer städtischen Straße, weil längs der schönen Baumreihen bis dorthin entweder die Wohnhäuser vorgerückt sind oder ostwärts häßliche Decouvert-Gebäude stehen.

Dieses Hinausdrücken der Wohnhäuser längs der von Wiesbaden abgehenden Straßen ist, für eine andere Stadt gleichgültig, für unsere Stadt wahrhaft schädigend. Steht die Häuserreihe nur längs der Bergseite eines Thals, wie bis jetzt noch am Walkmühlweg, so kann das selbst eine Verschönerung sein. Stellt sich aber eine Reihe gegenüber, so werden Thal, Aussicht und Waldluft abgeschnitten, wie dies jetzt im Nerothal zu befürchten ist, da es von städtischen Straßen gefüllt werden soll; ebenso beim Kapellenweg, so daß ein Blick in die Gegend erst auf der Höhe des Nerobergs nicht zu langer Zeit möglich sein wird. In ähnlicher Weise haben sich die störenden Landhäuser auf der Westseite der Parkstraße in die Blumenwiese gedrängt. Und doch war der schönste Raum für ganze Stadttheile auf der gesunden Höhe nach Erbenheim und Bierstadt, wo jedes neue Gebäude Bierde dienen wird, noch mehr aber auf der bisher kaum beachteten Hochebene um den Sammelweiher des Kurhauspringbrunnens, und um davon nordwärts gelegene städtische Kiesgrube bis zur Höhe des Geißberg und bis zum Sonnenberger Weg. Eine vortreffliche Straße führt von der Sonnenberger Chaussee am Geißberg bereits dahin hinauf.

In dieser Gegend liegt auch, nächst des jüdischen Kirchhofes, auf der Höhe über der Geißbergstraße, die sog. schöne Aussicht. Es wurden hier Linden und Pappeln gepflanzt und ein Sitzplatz zum Genießen der wirklich herrlichen Aussicht in das Thal und auf die Stadt errichtet. Das Unglück wollte aber, daß eine zweite Verschönerung, nämlich über diese Höhe führende Lindenallee in ihrem Wachsthum alles von diesem Aussichtsplatz aus unmöglich mache. Um sie noch zu erlangen, muß man vor die stattlichen Alcedäume treten. Das kann die nächsten Grundstücke leiden, ist begreiflicherweise den Eigentümern nicht angenehm und sie haben sich dagegen schon zum Theil mit Mauern verschanzt. Ueberdies ist im höchsten Grade zu befürchten, daß auf den schön gelegenen Stellen früher oder später Häuser gesetzt werden. Der Egoismus der Eigentümmer gönnt eben solche schöne Aussichtspunkte nicht sich selbst, als der Gesamtheit, die ihm dafür keinen Gegenwert gäbe. Dafür hat allerdings solche Egoisten schon öfter der Unstern getroffen, als Andere durch Bauten vor ihrer Anlage ihnen die Aussicht zum eigenen Vortheil wegnahmen.

Man wird fragen, gibt es denn kein Mittel, dem geschilberten Zustand zu begegnen und für die Schönheit und Gesundheit der Stadt und der Umgebungen unentbehrliche Flächen frei von Bebauung zu erhalten? Es würde ein solches geben, wenn die Königl. Regierung der Stadt und des Befugniss ertheilen wollte, jedes Grundstück, welches sie offen erwerben will, im Weg der Enteignung zu erwerben; es könnte dabei in Wiesbaden die Verhältnisse ganz anders liegen, als sonstwo, weil die Lebensquelle der Stadt bedroht ist. Zum wirtschaftlichen Erwerb würde es doch wohl in den seltesten Fällen kommen, weil zu erwarten ist, daß Baulustigen bei der bloßen Androhung dieses Verfahrens zurücktreten würden. Es ist die höchste Zeit, daß hier etwas geschehe, sonst wird die Stadt im Norden und Westen überall bis an und in den Wald hinein während es jetzt schon so weit gekommen ist, daß fast jeder zwischen Stadt und Wald vom Nebel genannt werden muß.